

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 127. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. März.

49. Jahrgang. 1901.

(85. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Komtesse Ruscha.

Ein Zeitroman von O. Mer.

„Wir fürchten Monsieur le Colonel nicht. Meine Herrschaft lebt still auf diesem Schloß, ohne sich an dem Kriege zu betheiligen. Ich denke, man führt nicht Krieg gegen friedliche Einwohner.“

„Allerdings nicht. — Führen Sie mich zu Ihrem Herrn. Leutnant von Kröcher, Sie begleiten mich.“

Durch eine alterthümliche, mit Waffen und Jagdtrophäen geschmückte Halle führte der alte Diener die Offiziere in ein elegant und modern ausgestattetes Herrngemach.

„Wollen die Herren die Güte haben einen Augenblick zu verzeihen — Herr Marquis wird sogleich erscheinen.“

Er verschwand geräuschlos hinter einer Portiere. Der Oberst lächelte auf.

„Bährhaftig“, meinte er, „ich komme mir vor, als wenn ich zu einem Fürsten zur Audienz besohlen wäre! — Sehen Sie sich einmal um, lieber Kröcher“, wandte er sich an seinen Adjutanten, „ist es nicht, wie in einem Fürstenschloß?“

In diesem Augenblick wurde die Portiere zurückgeschlagen, der alte Diener trat wieder ein; dann meldete er: „Monsieur le Marquis de Grincourt“ und der Marquis trat mit raschen Schritten ein und begrüßte die fremden Offiziere mit leichter Verbeugung.

Siebzehntes Kapitel.

Der Marquis war ganz schwarz gekleidet; sein blaßes Antlitz zeigte einen bekümmerten, ersten Ausdruck.

„Ich heiße die Herren auf Chateau Grincourt willkommen“, sagte er und seine Stimme bebte ein wenig. „Ich bitte um Schonung meines Eigenthums, da ich mich an dem Kampfe gegen Ihre Truppen nicht betheiligen habe.“

Der Oberst lächelte leicht auf.

„Eine schwer zu glaubende Behauptung, mein Herr“, entgegnete er scharf, „da Sie Ihre Besitzung den Franc-tireurs zum Stützpunkt gaben.“

„Ich wurde dazu gezwungen — durch meine eigenen Landsleute, mon colonel. . . mein Schloß wurde wider meinen Willen von den französischen Soldaten und Franc-tireurs besetzt. Ich mußte mich fügen — ich hatte kein Mittel, die Besetzung meines Schloßes zu verhindern, gab aber strengen Befehl, daß keiner meiner Angestellten sich an dem Kampfe betheiligte.“

„Und die Bauern Ihres Dorfes, Herr Marquis? — Sie haben die Waffen gegen uns ergriffen. Sie wollten uns den Rückweg abschneiden! Ich vermüthe, daß die Bauern im Einverständnis mit Ihnen handelten.“

„Ich besitze keinen Einfluß auf die Bauern, die alle freie selbständige Eigenthümer sind. Ich verweigerte jede Theilnahme an ihren Unternehmungen, die ich nicht billige, ich verschloß ihnen mein Haus, man zwang mich durch Drohung Gewalt anzuwenden, die Franc-tireurschaar in meinem Schloß zu dulden.“

„Wodurch wollen Sie Ihre Behauptung beweisen, mein Herr Marquis?“

„Durch das Zeugniß eines deutschen Offiziers.“

„Eines deutschen Offiziers? Das wäre freilich ein klassischer Zeuge!“

„Vor einigen Wochen fand im Walde von Vendôme ein Gefecht zwischen Franc-tireurs und preussischen Dragonern statt. Ein schwerverwundeter, preussischer Offizier fiel in die Hände der Franc-tireurs, sie schleppten ihn mit sich nach Grincourt — zur Schande meiner Landsleute muß ich gestehen, daß sie den verwundeten Offizier

hilflos in einer elenden Parade des Dorfes liegen ließen — ihn zu ermorden hatten sie nicht den Muth, er sollte an seiner Wunde sterben. . . da nahm ich mich seiner an und ließ ihn gegen den Willen der Franc-tireurs nach Schloß Grincourt bringen. Ich sorgte für seine Pflege und zu meiner Freude kann ich mittheilen, daß sich Monsieur de Schomburg auf dem Wege der Besserung befindet.“

„Gör ich recht? — Rittmeister von Schomburg befindet sich hier?“

„Wollen Sie mir bitte folgen, mon colonel. . .“

Durch mehrere Zimmer führte er die Offiziere. Dann schlug er eine Portiere zurück und sagte:

„Monsieur de Schomburg, hier bringe ich Ihnen Ihre Kameraden.“

Aus einem bequemen Sessel erhob sich die etwas abgemagerte Gestalt Ferdinands und streckte den Kameraden die Hände entgegen.

„Herr Oberst — lieber Kröcher — ja ich bin es wirklich! Und Gott sei Dank soweit wieder hergestellt, daß ich mich bald wieder zum Dienst melden zu können hoffe.“

„Schomburg — weiß Gott, diese Ueberraschung hätte ich mir nicht träumen lassen!“ rief der Oberst. „Na, das wird eine Freude im Regiment sein, wenn ich ihm mittheile, daß Sie wiedergefunden sind. . . aber, Verzeihung, wer sind die Damen?“

An einem Fenster des Gemaches standen zwei schwarzgekleidete Frauengestalten, die Marquise de Grincourt und Komtesse Ruscha.

„Gestatten Herr Oberst, daß ich Ihnen meine treuen, hochberzogen Pflegerinnen vorstelle — Marquise de Grincourt und Komtesse Ruscha Gorla.“

„Meine Damen — verzeihen Sie diese Störung — aber unsere Pflicht. . . und dann diese verteuerten Franc-tireurs! — Sagen Sie, Schomburg, ist es wahr, was mir der Marquis erzählt hat.“

„Gewiß, Herr Oberst, der Marquis mit seinen Angestellten hat sich dem Kampfe vollständig ferngehalten. Aber er konnte sich der eigenen Landsleute nicht erwehren.“

„Um — weshalb jandte er denn nicht früher zu mir.“

„Die Besetzung des Schloßes hinderte ihn und mich daran, Herr Oberst. Der Marquis wäre von seinen eigenen Landsleuten beinahe als Spion erschossen worden.“

Der Oberst trat auf den Marquis zu und bot ihm die Hand.

„Herr Marquis — Ihre Besitzung, Ihre Familie steht unter meinem Schutze.“

Der Marquis verbeugte sich leicht.

„Ich danke Ihnen, mon colonel. . .“

„Sie dürfen mir mein anfängliches Mißtrauen nicht verübeln, Herr Marquis — man macht in diesem Kriege in Bezug auf das korrekte Verhalten der Bewohner dieses Landes oft böse Erfahrungen. Ihre Regierung hat den Krieg bis aufs Messer erklärt. Deshalb muß man sich versehen.“

„Es ist nicht meine Regierung, Herr Oberst. . .“

„Wie soll ich Sie verstehen?“

„Meine Regierung war die Seiner Majestät des Kaisers Napoleon III. Für ihn hätte ich Gut und Blut gern hingegeben, wie auch mein Sohn für den Kaiser gestorben ist.“

„Ah, ich bedauere. . .“

„Er fiel bei Sedan während des Angriffs der kaiserlichen Reiterei auf die deutsche Infanterie — Ich beklage mein Vaterland wegen dieses furchtbaren Unglücks, das es jedoch selbst heraufbeschworen hat; ich kann mich aber nicht entschließen, einer Regierung zu dienen, welche meinen Kaiser gestürzt hat. . . ich diene nicht der Revolution und der Republik, sei es auch die meines Vater-

landes. Jetzt werden Sie auch verstehen, mein Herr Oberst, weshalb ich dem wahnsinnigen Kampfe der Bewohner dieses Landes gegen die preussischen Heere keinerlei Vorschub leiste. Ich helfe den Verwundeten — ich suche das Geschick meiner Landsleute zu mildern, wie und wo ich kann — weiter gehe ich nicht — ich bin gerecht auch gegen unsere Feinde.“

„Herr Marquis — das ist der Standpunkt eines wahren Edelmannes.“

Der Marquis bot seiner Gattin den Arm.

„Gestatten Sie uns, daß wir uns zurückziehen, Herr Oberst. . . mein Schloß steht unter Ihrem Schutze — es steht aber auch zu Ihrer Verfügung. Mein Haushofmeister wird die nöthigen Anweisungen geben.“

„Ich hoffe, ich habe die Ehre, Sie und die Damen noch öfters begrüßen zu können.“

Der Marquis verbeugte sich, dann verließ er mit seiner Gattin und Ruscha das Zimmer.

Es war ein Glück, daß die Franzosen das Schloß so rasch geräumt und die preussischen Geschütze nur einige Granaten in das Schloß geworfen hatten. Das durch diese in einem Nebengebäude hervorgerufene Feuer wurde bald erstickt und richtete weiter keinen großen Schaden an. Nur die Parkmauer und das Schloßthor lagen zum großen Theil in Trümmern und eines der Wirtschaftsgelände brannte nieder.

Der Oberst erkannte jedoch, daß das Schloß gegen einen etwaigen Angriff der Franzosen einen vortrefflichen Stützpunkt bot und besetzte es deshalb mit zwei Compagnien und zwei Geschützen. Denn noch immer bedrohten die Feinde von dem Walde von Vendôme her die Stellung der Deutschen bei Grincourt, die als Flankenschuß für die Hauptmacht in Vendôme selbst von größter Wichtigkeit war.

Ein reges militärisches Leben entwickelte sich in den nächsten Tagen in dem Schloß. Der Marquis, seine Gattin und Ruscha zogen sich in ihre Gemächer zurück und die deutschen Offiziere waren so rücksichtsvoll, die Familie in ihrer persönlichen und patriotischen Trauer nicht zu stören. Ein Lichtstrahl in diese Trauer brachte die Gewißheit, daß Ruschas Bruder nicht gefallen, sondern in der Gefangenschaft in Deutschland weilte. Freilich wußten Ruscha und Ferdinand noch nicht, was sich in Ferdinands Familie zugetragen. Briefe an Ferdinand, welche die Aufnahme Stanislaus' in das Haus des Majors meldeten, waren verloren gegangen oder erst nach dem Verschwinden Ferdinands eingetroffen und als unbestellbar zurückgeschickt worden.

Jetzt schrieb Ferdinand sofort an seine Eltern und meldete seine glückliche Rettung. Ehe jedoch Antwort wieder eintreffen konnte, verging wohl eine Woche und noch mehr. Wer wußte, ob Ferdinand dann noch in Schloß Grincourt weilte, da sich die deutsche Armee zu dem Vormarsch auf Le Mans rüstete.

Ferdinands und Ruschas Wiedersehen war ergreifend gewesen. Ruscha hatte ihn mit Aufopferung ihrer Kräfte gepflegt und war nicht von seiner Seite gewichen. Jetzt, nachdem er auf dem Wege der Genesung war und er wieder im Verbands der deutschen Armee stand, glaubte sie, sich wieder mehr ihren Verwandten widmen zu müssen, die ein so furchtbares Schicksal getroffen hatte, welches hauptsächlich die Marquise tief beugte.

Ferdinand achtete die Rücksichtnahme Ruschas auf den Schmerz ihrer Verwandten und wenn er und Ruscha sich über ihre gegenseitigen Gefühle nicht im Unklaren waren, wenn ihre Augen auch das Einverständnis ihrer Herzen verrieth, so hatte eine offene Aussprache zwischen ihnen aus Rücksicht auf die tieftrauernden Verwandten Ruschas noch nicht stattgefunden. Sie wußten, daß sie einander angehören würden, wenn dieser unglückselige Krieg beendet sein würde!

(Fortsetzung folgt.)

Nur noch kurze Zeit

findet der

Ausverkauf

in

Herren- u. Knaben-Garderoben

zu bedeutend ermäßigten Preisen statt.

Max Davids, Kirchgasse 47.

Aufruf für die Buren!

Wie der traurige Kampf in Südafrika enden wird, ob das gute Recht der Buren oder die brutale Uebermacht der Engländer siegen wird, ist ungewiss. Unter allen Umständen aber richtet er die Buren materiell zu Grunde. Den Boden, den sie in saurem Schweiß urbar gemacht haben, ist verwüstet. Ihre Hausthiere sind getödtet, ihre Farmen zerstört. Mühsüßiger Lohn und die Frauen und Kinder denken, deren Männer und Väter für Recht und Freiheit ihr Leben in die Schanze schlagen! Laßt uns daran denken, daß sie dem Hunger und dem Gieße oder der Willkür eines erbarmungslosen Feindes preisgegeben sind! Und dann laßt uns nicht müde werden, durch freiwillige Gaben noch Rettung unserer Kraft zu helfen!

Wir wenden uns insbesondere an die, welchen die Gelegenheit, die seither zur Beistener geboten worden ist, nicht zugänglich war und bitten sie, ihre Beiträge in die Sammellisten „für die nothleidenden Buren, deren Frauen und Kinder“ einzutragen. Die Sammellisten liegen auf bei **W. H. K. Schmidt**, Wilhelmstr. 50, **Fractorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 28, **Cassel**, Cigarren-Geschäft, Kirchgasse 40, **Stritzer**, Lederhandl., Kirchgasse 68, **Sulzer**, Fäulbrunnenstr. 9, Verlag des „Wiesb. Tagblatt“, Verlag des „General-Anzeiger“, Mauritiusstr. 11, **W. Sulzer**, Marktstraße 17, **G. Meyer**, Cigarrenhandlung, Langgasse 26. P 457

Das Comité für die Sache der Buren:
Dr. E. Coester, Arzt, **Aug. Dietrich**, Kaufmann, **E. Freise**, Rentner,
Rich. Hoch, Landwirth, **Professor Kühn**, **Aug. Kretzer**, Architect,
Prof. Aug. Schmidt, **Phil. Schmidt**, Architect, **Aug. Weddigen**, Rentner.

Aufruf!

Reichstagswähler! Unterschreibt Mann für Mann die Petition, die den Reichstag auffordert, in der Burenfrage endlich die Stellung einzunehmen, welche der Gesinnung der Wähler Ausdruck giebt. Die Petition liegt in zahlreichen hiesigen Wirthschaften zur Einsicht und Unterschrift aus. In den obengenannten Geschäften, wo die Sammellisten aufhingen, sind auch Petitionen ausgelegt. Außerdem bei **Lindau & Winterfeld**, Langgasse 28, **Kratz**, Kirchgasse 64, **Philippi**, Gde. Neugasse u. Friedrichstr., **Faust**, Buchhandl., Schulgasse, **Nemecsek**, Wellrigstr. 18, **C. Laubach & Co.**, Schwalbacherstr. 3, **Frilale**, Michaelsb. 24, **Ferd. Kaiser**, Reggerg. 30, **G. Bäcker**, Friedrichstr. 43. Weitere Petitionslisten stehen bereitwillig zur Verfügung. P 457
Aug. Weddigen, Parkstraße 38, Vorsitzender des Comitees.

Man macht die Erfahrung

beim Einkauf von Schuhwaaren, daß die Niederlage der mech. Schuhfabrik

Ph. Jourdan, Mainz,

besondere Vortheile in Bezug auf Preise und Qualität bietet.

Die Firma gehört zu den bedeutendsten der Branche, wodurch diese Leistungs-fähigkeit möglich ist.

Beste Preise auf jedem Paare erhältlich.



**Großes Lager in
 Confirmanten-Stiefeln.**

Gustav Jourdan,

Michelsberg 32. Wiesbaden. Telephon No. 2428.
Mainz, Mannheim, Frankfurt a. M.
Johannisstraße 4. P. 1. 3. Reineckstraße 21. 3017

Zu jedem Kuchen oder Gebäck für den Confirmations-, Communications- oder Osterfeiertag verwende man das reine Pflanzenfett

PALMIN

Dasselbe eignet sich gleich vorzüglich zur Zubereitung von Fleischspeisen und Gemüse, als zu jeglichem Backwerk. Preis pro Pfund nur 65 Pfennig, bei 1/2, größerer Ausgiebigkeit wie Butter. Erprobte Rezepte, besonders zu Apfelmuchen, Kaiserin Friedrich-Torte, sind bei den durch die Plakate erkenntlichen Niederlagen zu haben. Nur Packungen mit der gesetzlich geschützten Aufschrift „Palmin“ sind echt; mit anderen Namen versehene, minderwertige Nachahmungen weisen man zurück. P 48



Bereitet Euren Essig selbst mit
DR. FISCHER'S ESSIG-ESSENZ
 und
DR. FISCHER'S WEIN-ESSIG-ESSENZ
 und achtet speziell auf Schutzmarke u. Namenszug.

Gummi-Betteinlagen

garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6, Telephon 717.

Concurs = Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Herrn Concursverwalters versteigere ich am

Montag, den 18. März cr., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Laden

5 Taunusstraße 5

die zur Concursmasse des Kaufmanns Paul Lohkamp gehörigen Waarenbestände, als:

Cravatten, Kragen, Manschetten, Galtenhemden, Serviteurs, Herren-Westen, Mützen, Hosenträger, Socken, Cigarren- und Cigaretten-Etui's, Portemonnaies, Cachenez, Normal-Unterzeuge, Manschetten- und Serviteur-Knöpfe, Herren- und Damen-Glacié- und Woll-Haubschuhe, Blousen, Plaid's, Echarpes, Gürtel, Taschentücher, Schleier, Damen-Schleifen, Leibbinden, Bade-Auzüge, Strumpfbänder u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich, Auctionator und Taxator,
 Friedrichstraße 47.

Anerkannt
 Billigste Bezugsquelle für **K** Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber, Juwelen und Goldwaaren.
Gilbar echtes Fabrik-Lager.
 Engros. Detail.
 * Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art! Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!
Albert J. Heidecker.
 25, Taunusstrasse 25.



Mann & Stumpe's

Verlängerungsborde „Trilby“ zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich. Jede Hauptfarbe lieferbar. **Mann & Stumpe's** neue vollkommenste Mohairborde „Königin“ (nur leicht mit Stempel „Mann & Stumpe“) entzückt alle Damen, ebenso die neue Kragen-Einlage „Porös“.

Vorräthig bei

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 46.

Trilby.
Damen!

Schutz und Reinlichkeit des Kleiderraumes wird allein in vollkommener Weise garantirt durch **Mann & Stumpe's** Mohairborde „Königin“ oder **Mann & Stumpe's** do. „Porös“.

dieselben sind nur leicht mit Stempel der einzigen Erfinder der Mohairborde „Mann & Stumpe“. Die vielen schlechten Nachahmungen werden wegen größeren Nutzens als ebenbürtig angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf!

Ein Versuch genügt,

um sich davon zu überzeugen, daß

Putz-Extract

Famos

das beste Putzmittel für alle Metalle ist. **Famos** schmiert nicht, schrammt nicht, greift das Metall nicht an und erzeugt mühelos schönsten lange anhaltenden Hochglanz.

Zu haben bei: **Jos. Bausch**, Zimmermannstr.

Wilh. Berghäuser, Dogheimstr. **Carl Erb**, Adelheidstr.
Adolf Haybach, Wellrigstr. **Louis Kimmel**, Nerostr.
F. Klitz, Rheinstr. **Carl Krieger**, Frankenstr.
Carl Menzel, Gmferstr. 48. **J. H. Roth Nachf.**, Burgstr.
Fritz Schmidt, Wörthstr. **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr.
Ludwig Wirth, Wellrigstr. **Hch. Zboralski**, Römerberg 2/4.

Carl Ziss, Grabenstr. (P. C. a. 1051 g) P 189

Fabrik: **Schmitt & Förderer**, Bahlerhausen-Cassel.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Nachdruck verboten.)

Vom Finanzmarkte.

Es wurde schon im letzten Berichte auf das stärkere Hervortreten der Wiener Börse hingewiesen, und dieser Umstand bildete in noch ausgeprägterem Masse das Charakteristikum der verflossenen Berichtsperiode. Derjenige Platz, der sonst gänzlich im Hintergrunde stand, nahm diesmal die führende Stellung ein, indem er das durch eine ausgesprochene Hausstimmung bekundete. Die Ursache dieses Stimmungsumschwunges war in erster Linie darauf zurückzuführen, dass man von der Besserung in der parlamentarischen Lage eine günstige Beeinflussung der wirtschaftlichen Verhältnisse der österreich-ungarischen Monarchie erhoffte. Vor allen Dingen spielten Gerüchte von der bevorstehenden Aufnahme einer neuen Investitionsanleihe eine Rolle, die dazu dienen soll, neue Staatsbauten in grossem Umfange ausführen zu lassen, welche der Industrie reichliche Beschäftigung auf Jahre hinaus sichern würden. Dazu kam noch ein anderer die Börse stimulirender Faktor, nämlich Erwartungen hinsichtlich einer baldigen Wiederaufnahme der Verstaatlichungsaktion. Dass der Optimismus hierbei seine Blüten getrieben hat, darf nicht wunder nehmen, zumal, da dieses Motiv eine internationale Errungenschaft aller Börsen darstellt; für uns liegt der Schwerpunkt der geschilderten Aufwärtsbewegung jedenfalls darin, dass Berlin in Folge derselben wieder einmal einen Begriff von seinem ehemals engen Zusammenschluss an Wien gab. Nicht nur Creditactien, Franzosen und Lombarden übten ihren früheren Reiz auf das speculirende Publikum aus, sondern auch Montanwerthe haussirten auf Wiener Anregung hin. Damit soll indess nicht gesagt sein, dass an der Berliner Börse die gleiche Lebhaftigkeit herrschte wie in Wien. Die Tendenz war vielmehr nach wie vor schwankend, weil die Unternehmungslust viel zu wünschen übrig liess. Weder die Haussiers noch die Contremine wollen die Initiative ergreifen, weil die äusseren Verhältnisse noch zu ungeklärt sind, um das Eingehen grösserer Engagements nach der einen oder anderen Seite hin zu rechtfertigen. Dabei machte sich aber eine recht unangenehme Erscheinung bemerkbar. Es hat nämlich in letzter Zeit schon wieder ein Exodus deutscher Speculanten an eine auswärtige Börse, und zwar nach London, stattgefunden, indem die dortige Hausse in Goldminenshares zum grössten Theile durch deutsche Ordres gestützt wurde. Die Engländer selbst

sind viel zu vorsichtig, um sich in einen Goldactien-Boom einzulassen, weil sie genau wissen, dass nach Beendigung des südafrikanischen Krieges für die Goldbergwerke noch keineswegs wieder die guten Zeiten anbrechen. Der deutsche Capitalist aber scheint sich die Tragweite des Krieges auf den Minenbetrieb nicht klar zu machen, sonst würde er sich hüten, noch mehr Geld in die Bergwerke zu investieren, als jetzt schon von deutscher Seite aus drinsteckt. Diese Zeilen mögen deshalb den Optimisten als Warnung dienen. Das Vorkommnis verdient aber auch noch unter einem anderen Gesichtspunkte Beachtung. Es zeigt, dass eine Reorganisirung der Börsengesetzgebung immer dringender wird, denn, wäre das Geschäft in Berlin nicht so eingeengt, würde die Spekulation und das Publikum nicht nach auswärtigen Börsen gehen. Da nun die Börsen-Enquête-Commission demnächst zusammentritt, ist Hoffnung vorhanden, dass wenigstens der herrschenden Rechtsunsicherheit ein Ende gemacht wird. Dazu müsste zur völligen Belebung des Geschäftes eine Aufbesserung der industriellen Conjunction kommen, von der vor der Hand noch wenig zu merken ist. Gegenwärtig spielt die Syndicatsfrage eine grosse Rolle, da den Verbänden eine wichtige Mission für die Zukunft zuertheilt wird. Viel besprochen wurde an der Börse ein Artikel der „Köln. Ztg.“, der die Lage des Eisenmarktes, speciell vom finanziellen Standpunkte, in sehr düsteren Farben schilderte, und zwar zu dem Zwecke, um die Rohstoffkartelle zu einer Gewährung von Preisconcessionen zu veranlassen, gegen die sich die Syndicate bekanntlich noch mit aller Macht sträuben. Dagegen machte sich in gewissen Kreisen eine bessere Auffassung von den Zukunftschancen der Montanindustrie geltend, und zwar besonders im Hinblick auf eine Nachricht, dass der amerikanische Riesenstahltrust im Begriff sei, mit den deutschen Produzenten ein Abkommen zu treffen, zu welchem Zwecke sich der bekannte New-Yorker Financier Pierpont Morgan demnächst nach Deutschland begeben werde. Vor der Hand bleibt es der Phantasie überlassen, sich einen deutschen Trust nach amerikanischem Muster auszumalen, in Wirklichkeit wird es noch gute Weile haben, bis wir den Yankees nahe kommen werden! Geld wurde etwas knapper, ohne dass Bedenken irgendwelcher Art zu hegen sind. Im Hinblick auf die geschilderten Momente lässt sich die Grundtendenz nach wie vor als eher nach oben gerichtet bezeichnen.

Zur Lage des Eisenmarktes. Das „B. T.“ erhält Kenntniss von dem folgenden Circular, das eine bekannte Berliner Eisenhändlerfirma an ihre Kundschaft versendet: „In den letzten Monaten sind die Stabeisen- und Blechpreise ab Berliner Lager durch eine unsirrig Concurrenz nach und nach so weit heruntergedrückt worden, dass die gegenwärtigen Notirungen sich nicht allein ganz bedeutend unter den Selbstkosten der Händler bewegen, sondern auch selbst die grössten und leistungsfähigsten Werke Deutschlands dazu auch nicht annähernd zu liefern vermögen. Wir sind diesem planlosen Treiben bisher nur theilweise und mit grossem Widerstreben gefolgt. Da aber diese beständigen Unterbietungen noch immer kein Ende nehmen, so haben wir uns, damit unsere Abnehmer auch in dieser mehr als abnormalen Zeit bei uns keinesfalls theurer als anderweitig ankommen, entschlossen, auf der ganzen Linie in die Concurrenzpreise einzutreten.“ Die missliche Lage des Eisenmarktes wird durch dieses Circular aufs Neue groß beleuchtet. Es ist ein neuer Beleg dafür, dass die Händler noch bedeutende Bestände halten, deren Räumung sie auch unter Verlust durch starke Preisreduktionen zu beschleunigen suchen. Die Bemerkung des Circulars, dass die Preise bereits auf ein solches Niveau gedrückt sind, dass die Werke ihnen nicht zu folgen vermögen, ist leider nur zu wahr. Die Werke haben mit so hohen Selbstkosten, besonders für Roheisen und Kohle, zu rechnen, dass sie mit den jetzigen Händlerpreisen für die erwähnten Artikel nicht concurriren können.

Die Statistik der im englischen Industrieleben im Jahre 1900 stattgehabten Unglücksfälle weist eine ausserordentlich hohe Todesrate auf, an der besonders die Handelsmarine theilnimmt. Mit steigender Besorgniss stellen die maassgebenden Körperschaften eine von Jahr zu Jahr zunehmende Zahl der Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange fest, ungeachtet der zu ihrer Einschränkung erlassenen staatlichen Sicherheits-Vorschriften und anderer Vorbeugungsmaassregeln. In den letzten 5 Jahren gab es Unfälle: 1896 tödtlich 4151 bezw. nichttödtlich 54,472, 1897 4030 bezw. 63,905, 1898 3908 bezw. 79,869, 1899 4458 bezw. 95,248 und 1900 4823 bezw. 104,858. An der Todesziffer für 1900 sind in erster Linie, und zwar mit der Zahl von 1889, die Bediensteten der Handelsflotte theilhaftig; ihnen schlossen sich die Grubenarbeiter mit 1049 und diesen wieder die Eisenbahngestellten mit 626 Unglücksfällen mit tödtlichem Ausgange an oder, mit anderen Worten, von 100,000 in der Industrie beschäftigten Personen blüsten 815 Seelen, 137 Minenarbeiter und 117 Eisenbahngestellte durch Unfälle ihr Leben im verflossenen Jahre ein. Daraus geht auch zugleich hervor, dass die Zahl der Todesfälle unter den Matrosen der Handelsmarine die der Grubenarbeiter sechsfach und die der Eisenbahnbediensteten gar siebenfach überschreitet. Es mag im Anschluss hieran erwähnt sein, dass die Zahl der britischen Matrosen von Jahr zu Jahr in stetigem Abnehmen, diejenige der ausländischen Matrosen dagegen in stetiger Zunahme begriffen ist. So zeigt ein Bericht der Merchant Shipping Act vom Jahre 1889, dass damals 183,000 britische Seelente in der Handelsmarine der vereinigten Königreiche angestellt waren, neben 27,000 ausländischen Matrosen. Die Zahlen für 1899 weisen nur noch 174,000 Einheimische, dagegen 28,000 Ausländer auf. Das heisst vergleichsweise, dass im Jahre 1889 100 Matrosen britischer Abkunft 15 Fremde und im Jahre 1899 gar 21 gegenüberstehen.

„Prince of Wales“
Mk. 3.00.

„Verdi“
Mk. 4.00.

üte
üte
üte
üte
üte
üte

Die Herren-Hut-Abtheilung der Firma Hermanns und Frotzheim hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens den Ruf erworben, ausgetucht chicc Formen in guten Qualitäten zu bringen.

Die Herren-Hut-Abtheilung der Firma Hermanns und Frotzheim enthält nur erprobt gute deutsche, italienische u. englische Fabrikate. Neu aufzunehmende Fabrikate werden von hierzu eigens angestellten Fachleuten in der Centrale Berlin eingehend geprüft und nur beste Marken aufgenommen.

Die Herren-Hut-Abtheilung der Firma Hermanns und Frotzheim enthält eine enorme Auswahl in Hüten jeder Proelage und Form, in Special-Qualitäten, eigens für die Firma hergestellt.

Die Herren-Hüte der Firma Hermanns und Frotzheim werden in 12 eigenen Verkaufsstellen in den grössten Städten Deutschlands verkauft. — Die Höhe des Umsatzes garantiert die Leistungsfähigkeit in diesem Artikel.

Herren-Hüte der Firma Hermanns und Frotzheim sind in der Verkaufsstelle Webergasse 12/14 in den Special-Marken „Prince of Wales“ und „Verdi“ ausgestellt.
Die Besichtigung veranlasst Sie bestimmt zum Kaufen.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers des **† Rittmeisters a. D. Wilh. Frommel** versteigere ich heute **Sonntag, den 16. März er., Nachmittags 2 Uhr anfangend,** in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 vollständ. Bett, Waschkommode, Nachttisch, Handtuch- und Kleiderhänder, Korb- und Lack-Kleiderhänge, Schreibsecretär, Schreibtisch, Kanelattischen-Divan, Chaiselongue, Polsterstuhl, Kommode, Spiegel mit Trümeau und H. Spiegel, Regulator, runde, ovale, vieredrige, Dreier- und Rippstühle, Stühle, Teppiche, Gardinen, Vorhänge, Öfen- und Stachelampen, span. Wand, Heizzeug, große Parthe getrag. Kleider, Glas, Porzellan, Küchengeräth, Bücher, worunter Brockhaus' Conversations-Lexikon, Classiker pp., und vieles Andere

Heußlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Bringe hiermit mein

Malen- u. Anstreicher-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

Hermann Vogelsang,

Langgasse 19.

Grösste Auswahl in 1511

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2,

Laden,

vis-à-vis der Heßnergasse.

Möbel auf Credit!

liefert ein hiesiges großes Möbelgeschäft unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen und reeller Bedienung. Offerten u. W. E. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Concurs-Ausverkauf.

(Tapeten, Linoleum u. s. w.)

Das Waarenlager im Concurs **Grossheim & Wagner, Kirchgasse 11,** wird von jetzt ab zu 25 % unter dem ausgezeichneten Verkaufspreis ausverkauft. F 229

Der Concursverwalter.

Zahnbürsten

mit antiseptisch präparirten Borsten und Garantie für Haltbarkeit empfiehlt 15965

M. Becker,

14. Bahnhöfstr. 14. 14. Bahnhöfstr. 14.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 1932

Möblirte Zimmer 1. Etage.

1900er Regenschürzen,

starke gelbbraune Stollener, ägl. Überleger, Farbe nach Wunsch, 15 Stück sammt festem Gahn 24.60 Mk. (10 St. 17.50 Mk.) franco-jeder Bahnstation, gar. leb. Ankunft.

H. Kaplan, Podvolocyska 33.

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Nur noch heute

sind

Sämmtliche Reste

ausgelegt.

Verkauf extra billig.



Nächste Woche Umzug



nach



Webergasse 5.



Wiesbadener

elektrische Straßenbahnen.

An Stelle des Tarifs für die Wiesbadener Straßenbahnen vom April 1889 und des Tarifs für die Wiesbadener elektrische Straßenbahn: Bahnhöfe (Wiesbaden) - Unter den Eichen vom 16. Mai 1896 nebst Nachträgen tritt am 1. April 1901 ein neuer Tarif für die Wiesbadener elektrischen Straßenbahnen in Kraft.

Derselbe enthält, außer den allgemeinen Tarifbestimmungen und den bisherigen, theilweise ermäßigten Fahrpreisen für den gewöhnlichen Verkehr, neue Fahrpreise für den erweiterten Umsteigerverkehr und für die nächstbin zu eröffnenden neuen Linien.

Die Bestimmungen und Preise für Zeitkarten werden durch ein neues Tarifsystem ersetzt, welches gestattet, daß Zeitkarten nach freier Wahl für beliebige aneinander anschließende Theilreden gelöst werden können. Die Gültigkeit ist auf volle Kalendermonate festgesetzt.

Zur Erleichterung des Schulbesuches werden Schüler-Zeitkarten zum Preise von Mk. 3.— für den Kalendermonat ausgegeben.

Soweit Erhöhungen der Zeitkartenpreise eintreten, ist das Nähere aus den Tarif-Bekanntmachungen in den Wagen der elektrischen Straßenbahnen zu ersehen; auch ertheilt unsere Betriebsverwaltung in Wiesbaden hierüber Auskunft.

Für die Geltungsdauer der Zeitkarten bisherigen Systems bleiben für diese noch die Bestimmungen vom 1. Mai 1898 in Kraft. F 277

Darmstadt, am 12. März 1901.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Direction.

Restaurant Rodensteiner,

Edle Gellmunde- u. Vertramstraße.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60, 80 und höher, im Abonnement billiger. 2981

Hochachtungsvoll **W. Frohn.**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Originalflasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lade's Hof-Apothek.** F 309

Californische Aprikosen,

la belle Frucht, per Pfund 70 Hfg., la Milch-Dose per Pfund 40, 60, 80 Hfg. empfiehlt 3862

Aug. Korthauer,

Delicatessen, Kerostraße 26. Telephone 705.

Ich führe nur erste Qualität:

Rindfleisch 36,

Roastbeef 60,

Kalbsteck 66.

Ludwig Klötz, Heinenstraße 18.

Fremden-Verzeichniss vom 15. März 1901.

Adler. Excellenz Graf v. Zedlitz-Trützschler, Oberpräsident, d. Provinz Hessen-Nassau und Staatsminister a. D., m. Bed. Cassel Fromme, Ober-Präsident, Dr. Cassel Beskow, Fr. Berlin Bahnhof-Hotel. Wersansky, Kfm. Frankfurt Biegler, Fr. Mannheim Könnecke, Kfm. Dannover Ber. Kfm. Heilbronn Dietenmühle. Strehler, M., Kfm. Bordeaux Haase, L., Fr. Berlin Einhorn. Koch, Kfm. Burg Hodenheim, Kfm. Frankfurt Lenns, Kfm. Hannover Loeb, Kfm. Berlin Plofke, Kfm. Dresden Reitmann, Kfm. München Reich, Kfm. Stuttgart Katzenellenbogen, Kfm. Berlin Schonfeld, Kfm. Fulda Breuer, Kfm. Neuss	Englischer Hof. Marcus, S., Fabr. Pirmasens v. Chelkowsky, Frau Rittergutsbes. Starygrad Erbprinz. Stumpf, Erfurt Hellstein, Worms Schwarz, Caub Cranse, Kfm. Mühlheim Happel. Schöller, Kfm. Berlin Ressel, Kfm. Berlin Volk, Bürgermstr. Dörscht Schmidt, Fr. Düsseldorf Hotel Hohenzollern. Stieber, M., m. Fr. Wien Kaiserhof. Schwarz, Kom.-Rath. m. Fr. Bocholt Shlee, Director. Waghäusel Goldene Krone. Fissmer, Chr., Rent. Hohenlimburg Hotel Lloyd. Winkelmann, J., m. Fr. Frankfurt Metropole und Monopole. Marx, St. Johann	Zander, P., m. Fr. Mannheim Leutner, m. Fr. München Rau, München Stein, S., Frau, m. Bed. Frankfurt Vortmass, R., Rechtsanw., Dr., m. Fr. Hilversum v. Beckerath, Kgl. Landrath. Dillenburg v. Heyer, Reg.-Assessor. Köln v. Meister, Kgl. Landrath. Homburg v. Rademacher, Reg.-Assess. Limburg Mehler. v. Wolf, Oberleutn. z. See. Kiel Ulrich, Leutnant. Köln Nassauer Hof. Steger, C., m. Fr. u. Bed. Pasewack de Peters, Holland Heye, P., Fr., m. Fam. u. Bej. Düsseldorf Wegener, Frau Hauptm., m. Bed. Düsseldorf	Nonnenhof. Kramer, Kfm. Walldorf Haertel, Kfm. Gaben Gundelinger, Kfm. Stuttgart Wolf, Kfm. München Park-Hotel. Graf Tatistcheff, Offizier. Petersburg Promenade-Hotel. Lillienfeld, Kfm. Köln Kautz, Kfm. Mannheim Zur guten Quelle. Jung, Kfm. Miehlen Klein, Kfm. Cassel Quisisana. Gerwin, P., Kfm. Düsseldorf Reichspost. Stiebenhaus, Kfm. Weelkieoosy Rhein-Hotel. Wolf, Fr. Wien Barth, Fr. Wien Hirschberger, Rittergutsbes., m. Fr. Memel Scholand, Ingen. Essen Lex, Reg.-Assess. Weilburg	Rose. Sr. Durchl. Fürst Sulkowsky, A., Majoratsherr u. Mitglied d. Herrenhauses, m. Frau. Schloss Reisen. Debnicke, P., m. Fr. Berlin Weisses Ross. Braack, C., Kfm. Hannover Savoy-Hotel. Speyer, Kfm. Berlin Gevete, Fr. Rent. Hamburg Trabert, Fr. Dir. Elmshorn Beck, Rent. Frankfurt Schützenhof. Hecht, Kfm. Offenbach Baum, Frau, Dr. Trier Schweinsberg. Stein, m. Fr. Eberfeld Arnold, Soisse Spitz, Kfm. Köln Dalbon, m. Fr. New-York Hessdörfer, Kfm. Essen Tannhäuser. Fork, Kfm. Krefeld Schwarzer, Kfm. Berlin Sauter, Kfm. Karlsruhe Leiser, Kfm. Berlin Fresse, Warschau	Schuchard, Kfm. Koblenz Tiemann, Fabr. Bendorf Rudolf, Kfm. München Tannus-Hotel. Lindler, Fr. Rent. Berlin Busch, Assessor. Neuwied Meier, Kfm. Godesberg König, Kfm. Karlsruhe Belgen, Kfm. Koblenz Tund, Niederbronn Jordan, Kfm. Berlin Rabe, Reg.-Rath. Limburg Rabt, Rechtsanw., Dr. Limburg Bergel, Kfm. Berlin Weidete, Kfm. Rippolsau Union. Werners, Kfm. Köln Matbias, Florshelm Nölke, Inges. Oberwesel Harnisch, Kfm. Frankfurt Victoria. Küchler, Frau, m. Tochter. Frankfurt Feiner, Fabrikbes. Dresden Böchtling, Landrath. Marientburg Surges, Assessor, Dr. Mayen	Gillet, Kaiserl. Deutscher Gen.-Konsul. Amsterdam Feiner, Kfm. Berlin Caupette, Rittmeister. Paderborn Dalembart, Frankfurt Weins. Witzel, Kfm. Frankfurt Malmuss, Kfm. Cassel Katzenstein, Kfm. Ratesburg Klamroth, Fr. Wahh Heusenstamm, Bürgermstr. Frankfurt Mauermann, Dekan. Hachenburg Roessler, Kfm. Berlin In Privathäusern: Villa Olanda. Müller, J., Fr. Utrecht van de Vegte, N., Fr. Zaltbommel Villa Primavera. Derenburg, Fr. Frankfurt Adler, Fr. Frankfurt Zimmermann, Frau, Dr. Barmen Büsgen, M., Fr. Barmen
--	---	--	--	---	--	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 127. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. März.

49. Jahrgang. 1901.

Der Arbeitsmarkt

Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren Kopien, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

des Wiesbadener Tagblatts, das für den männlichen und weiblichen Dienstverehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der Arbeitsmarkt enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen. Für Wiedereklangung etwa beigelegter Original-Bezeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet. Der Verlag.

Versteigerung von Flaschen = Weinen

Dienstag, den 16. April 1901, Mittags 12 1/2 Uhr, läßt

Herr Fritz Eckel, Weingutsbesitzer
in Deidesheim, Forst, Ruppertsberg und Wachenheim,

109,600 Flaschen Wein

der Jahrgänge 1898, 1895, 1896, 1897 und 1898 aus den besseren und besten Lagen obiger Weinorte im Lokal des Gasthofes zum Bayerischen Hof in Deidesheim in Parthien von je 500 Fl., Lage von M. 0.90 — M. 1.50, 300 Fl., Lage von M. 1.60 — M. 2.60, 200 Fl., Lage von M. 2.70 — M. 5.75, 100 Fl., Lage von M. 4.— — M. 18.— öffentlich versteigern. Ganze Flaschen zur Probe gegen Berechnung zur Verfügung. Versteigerungsalisten mit Taxen zu Diensten. Probetage: 19., 20. März und 16. April 1901 im Versteigerungslokale.

Crosby, Kgl. Notar.

Am 21. März 1901, von Vormittags 9 Uhr an, sind die Proben in Mainz im Saale der Liedertafel (Große Bleiche) aufgestellt.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

E. V.

Samstag, den 16. März c., Abends 8 Uhr, im Theatersaal des Walhalla-Etablissements:

Liedertafel,

nachher Tanz (Promenade-Anzug).



Sämtliche Eintrittskarten sind am Saaleingang vorzulegen. Vorübergehend hier weilende Fremde können zu dieser Veranstaltung in beschränkter Anzahl durch Vereinsmitglieder gegen Entnahme von Gastkarten bei Herrn Max Schüler, Kirchgasse 60, eingeführt werden.

F 345

Der Vorstand.

Die Biebrich, Rathhausstraße 11

Biebricher Filiale

des Wiesbadener Tagblatts nimmt Tagblatt-Bestellungen sowie Anzeigen-Aufträge für das Wiesbadener Tagblatt zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Inhaber: H. Scheurer

Eine grosse Parthie einzelner Fenster Gardinen

in crème und weiss,

sowie Restparthien von 2 und 3 Fenstern

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen 3842

H. W. Erkel, 54. Wilhelmstrasse 54.

Geschäfts-Aufgabe.

Schluss des Ausverkaufs am 20. März

meines Lagers in Uhren, Ketten, Musikwerken (Automaten) zu jedem annehmbaren Preis. 8928

Gelegenheit: Uhren für Confirmanden billigst.

Ein Cassaschrank u. ein eiserner Schrank mit abzugeben.

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Wer ein reichhaltiges, gut unterrichtetes Morgenblatt lesen will, der abonniere auf die

Leipziger Neuesten Nachrichten

mit dem volkswirtschaftlichen Theile und der Gratis-Beilage: Blätter für Belehrung und Unterhaltung.

Abonnementpreis vierteljährlich M. 3.15 excl. 42 Pf. Postzustellungsgebühr. Postzeitungscatalog No. 4410.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten sind die verbreitetste aller Leipziger Zeitungen und werden wegen ihrer gut orientirenden Leitartikel u. wegen ihres reichhaltigen politischen Theiles (Mitarbeiter an allen größeren Plätzen Deutschlands und des Auslandes) in ganz Deutschland gern gelesen.

Zahlreiche eigene Depeschen, sorgfältig ausgewählte Romane und Feuilletons, gute Theater- und Musik-Kritiken, täglicher Courszettel der Leipziger und Berliner Börse mit den neuesten Nachrichten aus dem Gebiete des Handels und der Industrie, vollständige Gewinnliste der Königl. Sächs. Landeslotterie machen die Leipziger Neuesten Nachrichten lesenswerth für Jedermann.

Für alle Inserationen aller Art sind die Leipziger Neuesten Nachrichten, welche die verbreitetste aller Leipziger Zeitungen sind und von allen Leipziger Blättern die meisten Postabonnenten (an über 2000 Postorten) haben, als wirksamstes Insertionsorgan zu empfehlen.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten werden mit den Nachzügigen und ersten Frühzügigen verfaßt, so daß die Nummern bei Orten mit guter Zugverbindung, z. B. Berlin, Dresden, Plauen, Chemnitz etc., schon mit der ersten Postausstrahlung in die Hände der Abonnenten gelangen.

Probenummern und Kostenaufschläge für Inserate stehen durch die Expedition, Leipzig, Peterssteinweg 19, gratis und franco zur Verfügung.

Fahrräder und sämtliche Zubehörtheile liefert billigst F 48 Hans Crome, Einbeck. Vertreter act. Katalog gratis.

Restaurant zum Rodensteiner, Ecke Heilmund- und Bertramstraße. Heute Samstag: **Mehlsuppe.** Es ladet hierzu höflich ein 3931 W. Frohn.

„Zur Rheinlust,“ Albrechtstraße 21. Heute Samstag Abend: **Mehlsuppe,** wozu freundlich einladet Willh. Karst. NB. Um weitere Irrthümer zu vermeiden, ersuche ich hiermit, daß ich nach wie vor die Wirthschaft weiterführe. D. C.

Michelsberg 28. Heute Samstag **Mehlsuppe** wozu freundlich einladet Philipp Theis.

Gutenberg. Heute: **Mehlsuppe.** W. Alexi. 3929

Königshalle, Saulbrunnenstr. Heute: **Mehlsuppe,** wozu freundlich einladet A. Jenuk, Restaurateur.

Vater Rhein, Bleichstr. 5 Heute Samstag Abend: **Mehlsuppe.** Morgens von 10 Uhr ab: Bratwurst, Weißfleisch, Schweinepfister mit Kraut. Es ladet freundl. ein Chr. Winsifer.

Heute Samstag Abend: **Mehlsuppe.** F. Fetter, Feldstr. 20.

Heute Samstag früh wird Schweinefleisch ausgehauen. Von 8 Uhr Abends ab: **Mehlsuppe,** frische Hausmacher Wurst bei F. Budaeh, Balramstr. 22. Wepfel, 2 Str., v., a 12 Nr. Moritzstr. 61, 3.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Sonntag, den 17. März c.: **I. Hauptwanderung.** Abmarsch Punkt 8 Uhr Schwalbacher- und Emsorstr.-Ecke. Fischzucht, Altenstein (Rast), Eisernes Hand, Hohe Wurzel (Thurm), Schanze (Frühstück), Wambach, Wilhelmseisen, Altanische, Georgenborn (Mittagessen 3 Uhr Restaurant Hohewald). F 405. Liederbücher und Frühstück mitnehmen.

Krieger- und Militär-Kameradschaft „Kaiser Wilhelm II.“ Sonntag, den 17. d. M., Abends von 8 Uhr ab: **Familienabend** im Vereinslokal „Friedrichshof“. Der Vorstand.

Walhalla-Theater. Heute Samstag **Keine Vorstellung.** Im Haupt-Restaurant: **Militär-Concert** der 8939 80er Inf.-Kapelle. Eintritt frei.

Confirmanden-Uhren in acht Silber von 10 M., in acht Gold von 20 M. an, mit 2 Jahre reeller Garantie, goldene gelbem. Ringe von 8 M. bis 25 M., Broschen, Ohrringe, lange und kurze Uhrketten etc. Reparaturen sofort! Eintausch von altem Gold. **Emil Melchior, Uhrmacher und Goldarbeiter, Nerostr. 35, neben „Kaiser Friedrich“.** Kapellenstraße 80 w. alle Arten Reparaturen für Gärtner p. Geb. 10 Pf. abg.

Montore:
Langgasse 27.



Druckarbeiten 
Neuen Kunstrichtung

Im Auftrag der  liefert in jeder Ausführung die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.
Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon 52.

Garzer Moller und Weibchen bill. zu verkaufen Moritzstr. 86, Wirtschaft. 17329
Prod. f. Kellner b. v. Adolbr. b. S. 1. B.
Decimal- u. Tafelwaagen
billigst. 2656
F. Flössner, Welltrifflstr. 6.
Sommond-Schnellschreibmaschine, wenig gebraucht, billig abgegeben. Off. u. B. J. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Für Liebhaber ein Fernrohr von Jos. Fraunhofer für 30 Mark zu verkaufen Mainz, Taunusstr. 22, im Restaurant. (F. M. n. 4047) P108

Großer Teppich,
ächter Perser, 6:5 Meter (Bruchstück), in schönen Farben, wegen Kammwangel preiswerth zu verk. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2962
Ein ff. Piano b. zu vt. Gr. Burgstr. 17. 2856
Neur Accordsäuber zu vt. Drantenstr. 51. 21

Ein gut erh. Pult-Mikrophon billig abgegeben Frankfurterstr. 38. Vormittags.

Eine hoheleg. Schlafzimmer-Einrichtung, prima Arbeit, bill. zu verk. Augst. 10-1 Uhr, Stiffr. 5, P. 2758

Eleg. lackirte Muschelbetten billig zu verk. J. Brustmann, Möbelschreiner, Schlachthausstr. 12. 3392

Wegzug halber bill. zu verkaufen gut erhaltene Möbel: Bett (Ruhb.), 2 Nachttische mit Marmorpl., Sopha, Kommode, Kartentisch, 3 Stuhlühle, Gold-Tischau u. Marmor-Consolle, Porzellan u. versch. Gaus- u. Küchengeräthe, Federbetten etc. zu erfragen Luisenstr. 17, 1 links. 3263
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Erbpacht der Ladenmitthe sehr bill. zu verk.: 25 vollst. Betten (pol. u. lack.) 50-150 Mk., 35 Bettst. (pol. u. lack.) 17-50 Mk., 30 Kleiderchr. (1- u. 2-th.) 21-50 Mk., 8 Verticoms (pol.) 34 bis 60 Mk., 10 Kommoden (pol.) 26-35 Mk., 10 Küchenschränke 28-38 Mk., 30 Stühle 18-25 Mk., 35 Matrassen in Segros, Wolle, Afrika u. Haar 10-50 Mk., 25 Deckbetten 12-30 Mk., 10 Sophas u. Auszugtische (pol.) 15-25 Mk., 20 Sophas, Divans u. Ottomane 25-70 Mk., 25 Küchen- u. Himmertische 6-11 Mk., alle Sorten Stühle, Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, Küchenbretter u. f. w. Preisliste 19, Bld. B. u. Hb. B. Eigene Werkstatt. Verste für die Möbel Garantie. Die gelauten Möbel w. auf B. bis April zurückgestellt.

Umzug halber zweifach. Bett, Nachttisch, Stühle, Spiegel bill. zu verk. Bleichstr. 21, 1.
Gutes Bett, gr. Kommode, Marmorisch, Anrichte, Consolle, Reinzeug etc. sehr billig zu verk. Welltrifflstr. 1, 2.

Blüthgarn, Sopha u. 4 St., 95 Mk., 1 Bett, Bettst., Spr., 3 Matr. u. Reil, 35, 1 Ottom. 24 1 Sopha, 15, div. Canapes v. 30 Mk. an, 1 2-th. Kleiderchr., versch. Sessel b. zu vt. Römerb. 16, B.
Sehr feine Oliv-Blüthgarnitur (7 St.) preisw. ohne Händler zu verk. Rüb. i. Tagbl.-Verl. 3950

Zwei neue Taschensophas, zweifach, preiswerth zu verkaufen Jahnstr. 10, Part.

Ein Sopha und 2 Stühle billig zu verkaufen Seelenstr. 11, Part. 3757

Gut erh. Blüthgarnitur,
pfaublau, Sopha u. 6 Sessel, dazu passe de Tischdecke, ferner Brüsseler Teppich (4.10 zu 4.70), Portiere u. Uebergardinen Umzug halber gegen Baarzahlung preiswerth zu verkaufen. Anzuehen v. 10-12 Uhr Vorm. Elisabethenstr. 31, 2. 3871
Solid gearbeitete Taschensophas billig zu verkaufen. Rüb. Römerberg 35, 2.
Gebrauchtes gut erh. großes Sopha billig zu verkaufen Adelsstr. 15, 3 St. 3880

Schöner Kamellajden-Divan
und 2 Sessel preiswerth zu verkaufen Kirchgasse 13, 2. St. 3946

Neue Ottomane, verstellb., 4 Beleg, Eigen, lana und furs, zu verkaufen Behrstr. 12, B. 1.
Zwei Kommoden, 1 gr. weith. Kleiderchr., 1 pol. Consolle, 2 Sophas, 1 Bettstelle mit Strohl. und Matr. 1 Kinderwagen, 1 gr. Marquise b. zu verkaufen Adelsstr. 61, 21.

Begen Umzug zu verkaufen:
Schreibecr., antike Truhe und geschweifte Kommode mit Spiegel, 2 große Vorberbüme, 5-Centner-Dezimolwaage, kleines Aquarium, eiserne Gartenmöbel und eine Parthe noch neue kleine Tauschen. 3941
C. Schmidt, Emserstr. 71.

Geldschrank, 1 Copirpresse p. let. bill. abzugeben, zus. Rüb. Tagbl.-Verl. 3944
M. Küchenschrank 16 Mk., Berticow, Tisch, Stühle billig zu verk. Welltrifflstr. 39, Part. 1.

Dr. Küchenschrank mit Unterbreit u. zwei Schubladen zu verkaufen Drudenstr. 1, 2 Tr.
12 Polsterstühle, reich geschm., 2 Rollen, feinstes oliv Pfäsch, Ausserst billig zu verk., auch je 3 Stück, Taunusstr. 28, 1. 3748
Ein f. n. Compotirstuhl, drehbar, ist b. zu verkaufen Dirmgartenerstr. 12, Oth. 1.

Tapezire-Mähmaschine,
für Fußbetrieb, sehr billig zu verkaufen Seelenstr. 26. 3961
Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts ist eine große und eine ff. Theke, sowie drei Erkerstühle billig zu verk. Rüb. Korstr. 7, P. 3771

Halbverdeck auch als Tapeziremaschine zu gebrauchen, billig zu verkaufen Moritzstr. 80. 3655

Halbverdeck,
leicht und elegant, 6-sig. Break, Reitwagen, Federrolle zu verkaufen Schachstr. 5. 3653
Ein Leconomewagen u. 2 Nähwagen zu vt. bei Heinrich Gohmann 5., Kloppenheim No. 111.

Fuhrwagen (neuer Gelpanner) zu verkaufen. Rüb. Seelenstr. 3.

Zu beziehen durch Ernst Zeitmann Belltsch, Gallestr. No. 1, das eigenhändig geschriebene u. unterschriebene Testament, die einfachste u. billigste Testamentsform (6. Auflage, 110 Seiten), an 29 Beispielen mit Anmerkungen erläutert von Dr. Albans, Amtsgerichtsrath. F 48

Wer sich naturgemäß
von Rheumatismus, Gicht, Blut- und Leib-Verstopfung, Asthma, Nervosität, Herzstörungen, Infuenza, Fettleibigkeit befreien will,
benutze den präparirten Massageapparat. Preis 16 Mk. Derselbe dürfte wegen seiner ausgezeichneten Wirkung in keiner Familie fehlen. P. Semerak, Niederböhmig bei Dresden, Zisterstr. 3. Preisliste gratis und franco. F 48

Vorsäumen Sie nicht
ausg. Belohnung 100 Mark. Best. durch Dr. A. R. F. 1114
10 Pf. Drischlöfen zu vt. mehr. R. Oehmman, Karlsruhe 11 16.

Fortwährend frisches **Rennthierfleisch**
im Aufschnitt. 3800
Jac. Häfner,
Telephon 111. Delaspeestrasse 5.
Ein Petroleumbehälter (neu) mit Wabapparat zu verkaufen Hochstraße 20. 3765

Oelfarben
und schnelltrocknende
Fussboden - Glanzlacke
in allen Nuancen, zum Selbstanstreichen der Zimmerböden, sowie
Parquetboden-Wachs, Stahlspäne, Terpentinöl etc.
in bester Qualität empfiehlt 3500
H. Roos Nachf.,
Walter Schupp,
Metzgergasse 5. Telephon 2149.

Fleisch-Verkauf.
Von Samstag, den 16., an ist fortwährend prima Rindfleisch zu 50 Pf. das Pfund zu haben. 3923
J. Ettiingshaus,
Germannstr. 3, im Laden.

Krebje.
Wir versenden täglich frisch vom Fange unter Garantie lebender Ankunft in Postkörben porto- und Zollfrei:
70 Stück Suppentrebse à 4.50,
60 " Tafelkrebse à " 5.50,
40 " Solotrebse à " 7.-
und bitten um gesch. Bestellungen.
Perwin & Reis,
Podwoloczyska, Galizien.

Urschmitt
Gutgehende Pension
in nächster Umgebung des Königl. Theaters, Kurhanfes weg. Wegzug zu verkaufen durch 3223
Reisebureau Schottersfels,
Theater-Colonnade 36/37.

Fremdenpension in vorg. Anlage zu verk. Offerten u. O. O. 542 an den Tagbl.-Verlag.
Best. eingel. Fremdenpension, allererste Anlage, m. Mobiliar f. 17 Zimmer, f. 20 Mille zu verk. Aufzug, electr. Anl., 1/2 Ang. Off. unt. U. T. 943 an den Tagbl.-Verlag. 3028

Ein in gutem Betrieb u. sehr rentabl. Cigarren-Geschäft an dies. Plage ist anderweitig. Unternehmern halber zu verkaufen. Off. bel. man an A. Berg, Emserstr. 31, zu richten.

Gemüse-Geschäft mit Einrichtung zu verkaufen Blücherstr. 3.
Gutgehendes Flaschenbier-Geschäft zu verkaufen. Rüb. im Tagbl.-Verlag. 3247
Ein Flaschenbiergeschäft ist zu verkaufen. Rüb. im Tagbl.-Verlag. 3532

Pferde-Verkauf. F 26
Zwei Rappwallache, 5-jährig, mittelstark, Rüb wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Rüb. unter N. 36535 bei D. Frenz in Mainz.

Eine edle englische Stute,
9 Jahre alt, gesund, gut geritten, militärfraun, passend für jedes Gewicht, Binzerstr. 2, nahe der Parkstr. preiswerth zu verkaufen. 3676

Complete Equipage,
zwei flotte elegante Pferde, Victoriachaise, Coupé, Jagdwagen, amerik. Duggel nebst Ein- und Zweispänner-Geschirr etc. haben wegen Aufgabe des Fuhrwerks preiswerth zum Verkauf. 3798
Dr. Kaupmann,
Grimberghe bei Wiesbaden.

Hambach No. 146 ist eine hochtr. Rüb zu verk. Eine frischmelende Ziege mit 2 Jungen ist zu verkaufen. Rüb. Michelsberg 26, 1 St.

Leonberger
großer weißer Hund, Rüb. 3 J. alt, sehr schönes Thier, wachsam, nebst passender Hundehütte zu verk. im Landhaus Grimberghe. 2962
In. Spitze b. zu verkaufen Adelsstr. 52, B.
Gute Raffetauben zu vt. Alexandrstr. 7, B.

Leichtes Federrollschloß, f. Hand- u. Pferdebetriebe, bel. f. Schreiner u. Tap. geeignet, u. ein l. Federrollschloß f. u. v. d. Beschloßstr. 21. 8990

Weg. Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen Marktstraße 26, 2. St. 8947

W. erb. Kinderwagen, u. v. d. Marktstr. 32, 2. St. 8947

W. erb. d. g. erb., d. g. v. d. Marktstr. 6, 2. St. 8947

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Marktstraße 31, 2. St. 8947

Gut erb. Kinderwagen, u. v. d. Marktstr. 15, 3. St. 8947

Damenrad, wenig gefahren, billig zu verk. Oranienstraße 22, 2. St. 3177

Gut erb. Fahrrad zu verk. Albrechtstr. 17, 3. St. 3177

Fahrrad,
fast neu, für 75 Mk. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8905

Zu verkaufen gutes Fahrrad, wenig gefahren, für 100 Mk. Langgasse 71, 2. 8905

Für Schreiner!
Drei große Schreiner-Ofen und ein großer Journaler-Ofen werden billig abgegeben.
Adolph Dams, Webergasse 4. 8937

Ein Herd und eine Badewanne mit Ofen zu verkaufen Gmleinerstr. 37, 2. r. 8937

Gastlöcher, Zugsampen, Lampen, Lyren, Doppel-Bandarme u. dergl. bill. zu verkaufen Marktstraße 23, 1. St., vis-à-vis dem Hotel Einhorn. 8937

Großer Wandspiegel und gut erhaltene complete **Bade-Einrichtung** Wegzugs halber sofort preiswerth abgegeben Nicolienstraße 8, 2. St. 8907

Zwei gut erhaltene Bleisender in Größe von 1,80-2,46, für Verandas Fenster sehr geeignet, billig zu verkaufen. Näh. Delaspestraße 4. 8907

Zwei Balkon-Windfahnen, halb oval, 105 x 200, und eine Kind-Rinder-Badewanne, mittelgr., fast neu, billigst abgegeben Schierkeinerstraße 13, 1 bei v. Bochn. 8907

Eine Eichenholz-Treppe
37 Stufen mit 1 Boden, Gesamthöhe 4,20 Mtr., Gesamtbreite 2 Meter, Stufenbreite 22 x 78 cm, ist wegen Bauberänderung billig zu verkaufen bei L. D. Jung, Kirchstraße 47. 1985

Kisten
zu verkaufen bei Geschwister Meyer. 8807

Mauer- und Stucksteine, ca. 180 Stk., sowie eine größere Partie Sandsteinplatten u. Treppentritt zu verk. Bismarckring 28, 3. St. 8807

Ca. 200 Lebensbäume (Thuja occidentalis), 1,5 m h., für 50 Pf. per St. abzug. Villa Pomona, Idsteiner Weg n. Rettungshaus. 8807

Rubbing zu verkaufen Balkenstraße 30. 8807

Frühgeheute

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellan, Perlent, Edelsteinen bei J. Chr. Glöcklich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 1980

Rosalie Schiffer, Wegergasse 26, kauft u. verleiht, ger. Kleidungsst., Schuhe u. Möbel. Bei Volkstanz komme ins Haus. 1980

A. Geizhals, Wegergasse 25,
kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. u. d. d. l. i. d. Die allerhöchsten Preise zahlt Frau E. Kereisky, Wegergasse 14, für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, sowie Weiszeug, Schuhe, Betten, Gold, Silber, Handsch., Uhren u. Waffen all. Wei hier u. ausw. u. d. d. l. i. d. 1980

Bei sehr guter Bezahlung
nur gegen Cash laufe ich alle Arten Möbel, Betten, Waffen, Fahrräder,
ganze Wohnungen-Einrichtungen,
Fahrwerkunterteilen, Reits- u. Fahrgeige, Waarenlager u. dgl. m. Gekaufte Sachen werden sofort abgelöst.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12. 8895

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Grabenstraße 9, 1. St., für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Möbel, ganze Nachlässe, Gold- und Silberfachen u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 8895

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft getr. Kleider, Möbel aller Art, sowie ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme ins Haus. 8895

Audrangierte Herren- u. Damenkleider, Teppiche u. f. w. zahlt nur am besten Preis, Hellmündstraße 21. Bitte per Postkarte. 8895

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold, Silberfachen, Brillanten, Bilder u. Antiquitäten, sowie Pfandscheine und ganze Nachlässe kauft gegen Kasse 8812

B. Rosenau, Wegergasse 13,
für Fremden-Pension gut erhaltene Zimmereinrichtung für 8-10 Zimmer. Offerten mit genauer Preisangabe unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verl. 8812

Geldschrank zu kaufen gesucht. An-erbieten mit Preis unter F. J. 27 postlagernd. 8812

Gebrauchte eiserne Wendeltreppe,
4 Meter hoch, zu kaufen gesucht. Offerten mit billigstem Preis erbittet Julius Moses, Marktstraße 9. 8812

Büchlein zu kaufen gesucht Kirchstraße 32, 2. l. 8947

Rollschubwand zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8947

Salle, resp. Schuppen auf Abbruch zu l. gesucht. Näh. Römerberg 12, 1. 8947

Bitte wacher, Werke, Zeitschriften u. Romane zu kaufen gesucht Seerobertstraße 11, Mittelb. 1 l. 8947

Alle Papiere u. Bücher z. Einstampfen l. Fuchs, Schachtstr. 6. Best. d. Volk. l. in's S. 8947

Ankauf von altem Eisen, Maschinen, Papier, Lumpen, Metall. Bei fleinsten Bestellungen komme ins Haus. Sch. Still, Steingasse 7. 8947

Gebrauchte reine Flaschen gesucht Paulinenstraße 7. 8947

Ein noch junges gut eingefahrenes Arbeitspferd mittleren Schlages zu kaufen gesucht. Schr. Offerten mit Preisangabe unter V. F. 120 an den Tagbl.-Verlag. 8844

Früher Pferdewerk zu kaufen gesucht. Mauritiusstraße 9, 3. 8772

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Bierstädter Höhe 3
Villa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen oder zu vermieten. Stallung kann sof. erbaut werden und ist genehmigt. Näh. dabei aber Schützenstraße 10. 1592

Etagenvilla
mit 3 Wohnungen für 85,000 Mk. zu verk. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28. 3489

Die sehr comfortable Villa
Felix, Kapellenstr. 59, ist freihändig zu verkaufen. Preis 160,000 Mk. Beschäftigung durch den dort wohnenden Bervolter. Näheres durch den Besitzer Oswald Tschacher auf Klarenhof Darsau, Post Raders, Schl. 8291

Zweifamilienvilla
modern, auch zum Alleinbewohnen geeignet, mit 6 Zimmern in jeder Etage und 6 schönen Mansarden, sowie 3 Zimmern im Souterrain etc., zu verk. 5747
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28. 5747

Schöne Villa,
im Nerothal gelegen, sofort zu verkaufen. A. Tannustr. 9, 1. St., von 10-11 u. 12. Uhr. Front, f. d. d. g. eign., günstig zu vk. Näh. beim Eigenth. Schmidt, Gmleinerstr. 71, 1. 14133

Kapellenstr. 70
Villa mit 8 Zimmern und 4 ausgebauten Mansarden, geräumigem, zum Teil unterkellertem Souterrain, sowie grossem Zier- und Obst-Garten zu verkaufen. 189
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28. 189

Villa im Nerothal
zu verkaufen. Offerten unter G. 2 Post Berliner Hof. 8878
Moderne Villa wegen Todesfall zu verk. Off. u. H. U. 954 an den Tagbl.-Verl. 8878

Eine der elegantesten Villenbesitzungen ist sofort zu verkaufen. Näh. 3760
Wohnbüro Saalstraße 1. 3760

3-Stagenhaus,
schön gebaut, in nächster Nähe des neuen Bahnhofs, ca. 45 Zimmer, ist mit 30- bis 40,000 Mk. anzuhängen zu verkaufen. Off. u. Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 8812

Für Fremden-Pensionen.
Zwei kleine Villen (Rauingerstr. und Grabstr.) mit 8-10 Zimmern und Zubehör, unter leichtem Bedingnissen, je für 68,000 Mk. offer Preis, zu verk. F. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 8936
Ein Wohnhaus mit Garten, Obstbäume, 1-ständ. schöner Waldweg nach Schlangenbad, schöner Luftkur-Aufenthalt, in Nerothal zu verkaufen. Näh. bei Fritz Mayer, Nerothal. 8936

Weinberg-Besitzung
in herrl. Gegend des Thüringer Saalthales zu verkaufen. 7 Morgen Grundfläche mit 20,000 Weinstöcken besteht, viele tragbare Obstbäume bester Sorte, ca. 1 1/2 Morgen Gemüseland, zwei Wohnhäuser mit schönem Kellerraum, Kellern, resp. Wohnungen, Wasserleitung, Stallung, für den billigen festen Preis von Mk. 14,500 verkäuflich. Ernstl. Reflectanten erhalten Mittheilung durch Herrn Oberinspector Thümmel, Erfurt, Anger 6. F 48

Schöner Bauplatz im Besten im fertiger Straße zu verkaufen. Näh. l. Tagbl.-Verl. 8805

Immobilien zu kaufen gesucht.
Hentables
Geschäftsbaus,
untere Rhein- oder Bahnhofstraße, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an das 8760
Reisebüro Schottenfels,
Theater-Colonnade 36/37.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Suche für gleich zur Ausübung auf einige Wochen eine tüchtige **Kammerjungfer.** Frühere Schneiderin bevorzugt. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8904

Eine flotte Verkäuferin
für feineres Geschäft zum 15. April oder 1. Mai gesucht. Englische Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten abzugeben in Grünberg's Rhein-Stellen-Bureau, Goldgasse 17. Tel. 431. 8904

Perfekte Tailleur- und Rock-Arbeiterinnen werden gesucht von C. Ries-Teberbeck, Wilhelmstraße 12, 1. 1483
Geübte Tailleurarbeiterinnen gesucht. Eintr. sof. Rheinstr. 26, 6. St. 9. r. 8904

Perfekte erste Tailleurarbeiterin gesucht. J. Hertz, Langgasse 20. 3283

Kleidermch. u. Lehrl. g. Grabenstr. 26, 2. 3693
Junge Mädchen, welche nähen gelernt, finden dauernde Arbeit Friedrichstraße 33, 1. Arbeiterinnen auf dauernd verlangt Damen-Schneiderin Tannustr. 36. T. Tailleurarbeiterinnen f. gef. Hermannstr. 28, 3. 8904

Eine durchaus tüchtige Tailleur-Arbeiterin gesucht Luisenstraße 22, 1. 3002

Näherinnen
nicht sofort C. Eichelheim, Friedrichstraße 10. 8868
Junge tüchtige Weiszeugnäherin gesucht. W. Wegner, Wilhelmstraße 44. 8868

Modes.
Tüchtige weite Arbeiterinnen, sowie Lehrmädchen für feinen Bay gesucht. A. Scheibel, Wilhelmstraße 46. 2749
Stief. u. Lehm. gef. Tannustr. 37. Ludwig. 2749

Lehrmädchen
aus braver Familie unter günstigsten Bedingungen gesucht. 8803
Ed. Freund Jr., Langgasse 24. 8803

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht. 3809
Kaufhaus Führer. Ein junges Mädchen, das sich als Zeichnerin u. Malerin ausbilden will, kann als Volontärin eintreten. Victorische Kunstsalz, Tannustr. 12. Ecke Saalstraße. 3866

Intelligentes junges Mädchen kann sich unentgeltlich im Zuschneiden und Aufbereiten von Damen-Garderoben ausbilden. Academie Rheinstraße 59. 8904

Mädchen können das Schneider gründl. erlernen. J. Metz-Ries, Al. Burgstraße 4. 2892
Junge Mädchen können unentgeltlich Kleidermachen u. Zuschneid. erlernen Friedrichstr. 33, 1. Ein Lehrmädchen gesucht. 3009
H. Denöhl, Webergasse 11. 3009

Suche
Herrschäftlich, Koffer- u. Bekleidungs-, Wäffer- u. Servierfräulein, eine Buchhalterin für Metzgerei, Verkäuferin für Schweinefleisch, Kleiderfräulein und sechs bessere Kinderfräulein, feinere Studentinnen, Zimmermädchen f. Hotels u. Pensionen, über zwanzig Alleinmädchen, fünfzehn Hausmädchen für Hotels u. Privath., eine Kammerjungfer, Köchin u. Küchenmädchen nach Berlin, Kochlehrmädchen, eine Bäckerin für Hotel und acht Küchenmädchen. Börner's 1. Central-Bureau (Str. 1. St.), Mauritiusstr. 4. Tel. 571. 8904

Hotel-Haushälterin
zur Beaufsichtigung der Zimmer gesucht. Gute Penng. erforderlich. Näh. i. Tagbl.-Verl. 8943
In einem älteren Herrn wird eine einfache saubere Frau ohne Anhang als Wirthin gesucht. Meldungen werden im Hotel Doppel Vormittags entgegengenommen. 8904

Eine perfekte Köchin
für sofort gesucht Raingerstraße 14. 8817
Ich suche zu sofort eine feinhäutige Köchin. Borkell. 3-4 Uhr. Frau Reichmann u. v. Kerk, Alexanderstr. 1. Raffelköchin, sowie Küchenmädchen z. 1. April gef. Nähere Ausf. Hellmündstraße 26, 2. 8942

Herrschäftsköchin,
perfekte, gesucht. Zeugnisse nebst Angabe über Alter, Religion u. Ansprüche unter O. H. 169 an den Tagbl.-Verlag. 8904

Mädchenheim-Stellenanzeige
Schwalbacherstraße 65, ab 1. April Sedanplatz 3, 1. sucht sofort und später Wäschebeschleuerin, Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Kleider-, Kinder-, Küchenmädchen, Wäscherinnen, Monatsfrauen. P. Geisser. 8904

Tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht Marktstraße 20. 2945
Kräftiges Küchenmädchen gesucht Tannustr. 15. 2972
Tücht. Mädchen, w. dgl. tochen kann u. Hausarbeit versteht, zum 15. März gef. Behrstr. 27, 1. 3190
Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht 8260
„Maurer Hof“, Marktstraße 34. 8904

Fleiß. Mädchen gesucht Seerobertstr. 19, 2. 3884
Alleinmädchen für sofort oder später gesucht Tannustr. 28, 1. 3488
Tüchtiges Mädchen, in jeder Hausarb. erfahren, gesucht. Näh. Westendstraße 20, 2. St. 3641
Ein ordentl. Mädchen gef. Dogheimstr. 30. 3724
Ein reinliches fleißiges Mädchen p. 1. April oder früher gesucht. Näh. bei A. Limbarth 1. Eilenbogensgasse 8. 3688

Ein braves Mädchen auf den 15. d. M. gesucht Zimmermannstraße 7, 2. St. 8889
Ein ordentl. Mädchen für kleinen Haushalt auf 1. April ob. früher gesucht Stillstr. 24, 2. 8815

Mädchen für Küche und Haushalt gesucht Adolphsalze 58. 8882
Schiemann.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht, am liebsten vom Lande, Sedanplatz 7, 2. l. 8904
Zu zwei Kindern eine solide brave **Kinderfrau** oder ein älteres Kinderfräulein gegen guten Gehalt gesucht. J. Conrad, „Deutscher Hof“, Goldgasse. 8904

Ein ordentl. jung. Mädchen
auf 1. April gesucht Nauergasse 21, 2. 3778
Ein kräft. Mädchen, a. l. v. d. w. f. Hausarb. versteht, w. gef. An der Ringstraße 10, 2. 3770
Braves reinliches Mädchen auf 1. April gesucht Kirchstraße 27, 1. 3775

Beß. Hausmädchen,
welches etwas nähen kann, gesucht. Boy lagt der Tagbl.-Verlag. 3632
Gesucht ein einfaches Mädchen. Näh. Al. Burgstraße 10. Zu sprechen von 1-4. 3876
Suche sofort ein solides tüchtiges Alleinmädchen Adolphsalze 34, 2. St. 8904

ein tüchtig j. für kleinen Haushalt gesucht. Näheres Moritzstraße 60, 1. l. von 10-12 Uhr. 3881
Braves fleiß. Mädchen gesucht Rheinstraße 59, 1. Etage. 8904

Ein besseres tüchtiges älteres Alleinmädchen,
welches kochen f. u. in guten Häusern gedient hat, wird zum 20. März od. 1. April gesucht. Weiden Rheinstraße 99, 1. Et. 8904

Ein zur Arbeit williges braves Dienstmädchen für groß. Haushalt gef. Näh. Fabrikstr. 26, 2. v. Morg. 8-10 u. Mittags 3-6 zu erfr. 8853
Ein ordentliches Mädchen für die Haushaltung gegen guten Lohn sofort gesucht. Näheres Wilsberg 8. Zimmermädchen mit prima Zeugnisse gesucht „Villa Solene“. 8904

Gesucht zum 1. April
ein gut empfohl. tücht. Alleinmädchen, welches kochen kann, Weidenstr. 73, 3. Gesucht zweites Küchenmädchen bei gut. Lohn Hotel „National“, Tannustr. 21. 8904

Alleinmädchen,
das einfach kochen kann, für kleinen Haushalt bei sehr hohem Lohn gesucht. Näh. bei Frau Theis, Feldstraße 13, 2. St. 8904
Mädchen f. kl. Haushalt gef. Schwalbacherstr. 71. 8904
Gesucht zum 1. April ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, Wilhelmstraße 5, 2. Etage. 8904

Alleinmädchen,
durchaus sauber und anständig, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt (3 Personen) gesucht. Gute mehrjähr. Penng. erf. Kapellenstr. 33, 2. 8904

Gesucht
zum 1. April ein junges williges Mädchen für einen kleinen Haushalt. Bismarckring 24, 3. r. Mädchen wird gef. Al. Schwalbacherstraße 5, 2. 8904
Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Webergasse 58, 2. St. rechts. 8904

Tüchtiges Alleinmädchen zum 1. April verlangt Marktstraße 44, 1. links. 8904
Anständiges Mädchen, welches kochen kann, zum 1. April als Alleinmädchen gef. Weidenstr. 1, 1 l. 8904
Gesucht ein braves **Küchenmädchen,** das die feine und bürgerl. Küche versteht, nicht über 30 Jahre, und ein tüchtiges **Zweitmädchen,** das jede Hausarbeit versteht

nähen und etwas bügeln kann (keine Fremdenpension). Adresse z. erf. i. Tagbl.-Verlag. 8758
Ein **jüngeres Mädchen** für leichte Hausarbeit gesucht Rheinstraße 81, 2. St. 8904
Gesucht ein Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, für 1. April Friedrichstraße 48, 1. St. 8904
Borstellten zwischen 8 und 12 Uhr. Ein Mädchen, welches bügeln und Weiszeug nähen kann, gesucht. Augenheilkunst, Elisabethstraße 9. 8904

Zweites Mädchen für Hausarbeit gesucht, am liebsten vom Lande, Sedanplatz 7, 2. l. 8904

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht, am liebsten vom Lande, Sedanplatz 7, 2. l. 8904

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht, am liebsten vom Lande, Sedanplatz 7, 2. l. 8904

Junger kräft. Mädchen, am liebsten vom Lande, gel. Römerberg 12, 1.
Ein braves Mädchen in kleinen Haushalt sofort gesucht Wörthstraße 1, 2. Et. rechts.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen zu Kindern gesucht gegen hohen Lohn.
A. Hofmann, Dieblich, Adolfsstr. 6.

Für ein 6-jähriges Mädchen wird ein gebildetes Fräulein für die Nachmittagsstunden gesucht. Offerten unter P. H. 109 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche zum 1. April ein sol. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Elisabethstraße 7.

Ein älteres Ehepaar sucht z. 1. April ein ordentliches **Studenmädchen**, Köchin ist da, die gute Zeugnisse besitzt, hässlich b. ordentlich ist, gegen guten Lohn. Zu melden Vorm. von 9-10 u. Nachm. bis 3 Uhr Adolfsstr. 49, Parterre.

Ein erfahrener Drittmädchen zum Waschen, Nähen, Serviren bald. gel. Dieblich, Wiesbadener Allee 15.

Ein tüchtiges Hausmädchen auf 1. April noch auswärtig gesucht. Melb. Bierhäuserstr. 9, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 30, 1. Et.

Ein ordentl. Alleinmädchen wird für gleich oder 1. April gesucht 3898 Emmerstraße 6, P.

Tüchtiges Mädchen zu zwei Personen gesucht (25-30 M. Lohn). Näh. Webergasse 36, Part.

Für eine fremde Herrschaft (zwei Personen) wird zum 1. April ein besseres Hausmädchen gesucht. 25 M. monatlich. Zu melden Hellmündstraße 6, 1. r., von 2-5 Uhr.

Suche zu einem neugeborenen Kinde ein älteres Mädchen oder eine Kinderfrau auf sofort. 3898

Hosang, Kirchgasse 42a.

Gesucht ein Pensionärinmädchen f. gute Stelle nach ausm. Müller's B., Ellenbogen, 8, 1.

Feineres Hausmädchen, gründl. im Serviren, Nähen und Waschen, gesucht. Zu melden mit Zeugnissen von 2-4 Uhr Wälderstraße 6.

Ein ordentliches Mädchen zu H. Familie f. gef. Faulbrunnstraße 10, Bäderladen.

Tüchtige Waschfrau gesucht Roonstraße 19, 1.

Waschmädchen sofort gesucht Adlerstr. 63 b. Wender.

Waschfrau für die ersten drei Arbeitstage in der Woche gesucht Elisabethstraße 9. F 202

Eine Puhfrau, sowie **Kaufjunge** gesucht Wauerstraße 12, Laden.

Buhfrauen sucht Hof. Grünberg, Goldgasse 17, Part.

Eine tüchtige Monatsfrau wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 2, 1. Et. 3728

Ein ordentliches reines Monatsmädchen sofort gesucht Wörthstraße 64, 3. P.

Unabhängige Monatsfrau tagsüber gegen guten Lohn gesucht Oranienstraße 2, Part. F 202

Ein ordentl. f. l. Monatst. Kind. Friedrichstr. 14.

Monatsmädchen

Sucht zum 1. April für Vor- und Nachmittags. Lohn 30 M. Offerten unter G. G. 129 befördert der Tagbl.-Verlag.

Gesucht pünktl. fleißiges **Aufwartungsmädchen** von Morgens 7 bis Nachm. 5 Uhr (Lohn 15 M., volle Kost) Emmerstraße 75, 1. l. 3873

Monatsmädchen od. Frau für 2-3 St. B. sogleich gesucht Wälderstraße 16, 2. r.

Monatsmädchen od. Frau f. laub. Studen- u. Küchenarb. v. M. 8-10 gel. Secobenbergstr. 26, 3. Monatsmädch. Fr. 9-10 gel. Wörthstr. 18, 1.

Drd. Monatsmädchen gegen hohen Lohn und Essen sofort gesucht Langgasse 6, 2.

Suche ein Monatsmädchen für den ganzen Tag oder von 10-3 Nachm. Hermannstraße 6, 1.

Monatsfrau od. Mädch. w. gel. Wörthstr. 30, 2 r. zum Bräutigamtragen gesucht 3896

Bedienung gesucht Wörthstraße 11.

Ein junges braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, zu zwei kleinen Kindern gesucht Wälderstraße 16. 3851

Ein j. Mädchen tagsüber gel. Wälderstr. 4, Part. Nur 2 Mädchen f. Vorm. gel. Frankenstr. 21, 3.

Ein j. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für H. Fam. sofort gesucht Helenestraße 25, 3.

Ein 14-jähr. Mädchen tagsüber gesucht Webergasse 29, 2. 3940

Eine reihl. Frau für 2 Stunden Morgens gesucht Marktstraße 26, 1. Et.

Mädchen od. Frauen

zum **Plaschenputzen** gesucht 3845

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Kaufmädchen wird gef. Wälderstraße 32, Blumengeschäft.

Ein braves tüchtiges Kaufmädchen sofort gesucht. J. Mee, Wälderstraße 18, 1. 3457

Kaufmädchen gesucht Langgasse 8, Schirmladen. 3846

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Une demoiselle

de la Suisse française, de bonne famille, pouvant enseigner sa langue et connaissant la musique, cherche place, comme institutrice auprès de grands enfants, ds. une bonne famille. Vie de famille demandée, gage 35 marks. Entrée en avril. Mademoiselle L. Favre, Rue du Havre, Mulhouse (Alsace).

Zu gutem Hause sucht eine

gebildete junge Dame

jeht oder später Stellung. Dieselbe ist musikalisch und in allen Handarbeiten, sowie Haushaltungskunst erfahren. Wieder war sie Geschäftsführin, sie würde sich aber, da sie Geduld und Fleiß zu Kindern besitzt, auch zu deren Erzieherin eignen. Off. u. B. H. 159 a. d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Kirchgasse 29, Stb. 3.

Perfekte Verkäuferin sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Näheres Gubens-Waldstraße 6, Frontisp.

Junger Mädchen,

aus guter Familie, mit höherer Schulbildung, welches engl. u. franz. spricht, sowie Kenntnisse in Buchführung, Schreibmasch. u. Stenogr. besitzt, sucht pass. Stellung in best. Geschäft, Bankhaus oder sonstigem Bureau. Gest. Offerten unter A. F. 111 bittet man im Tagbl.-Verl. niederzul.

Ein Fräulein, w. einige Jahre ein eigenes Geschäft geführt hat, sucht Stellung als zweite Directrice. Offerten mit Gehaltsangaben unter H. G. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. umsicht. Haushälterin sucht gestützt auf gute Bezug. sofort oder später Stellung.

E. Schuricht, Keesfeld, Ritterstr. 284.

Fräulein aus g. Familie, tüchtig in Küche u. Haus, sucht Stelle als Haushälterin. Gute Referenzen u. z. D. Näh. Marktstraße 31, Part.

Herrschafstöchlin, in der feineren Küche selbstständig, sucht Stelle. Wälderstraße 14.

Kochfrau sucht Anstellung. Marktstr. 18, M.

Feine Herrschafstöchlin sucht Stelle, wo Küchenmädchen zur Seite steht. Luisenstraße 18.

Perfekte Herrschafstöchlin sucht sogleich Stelle. Adlerstraße 13, Stb. 1 rechts.

Gebild. Fräul., 26 J. alt, perfect engl. sprech., sehr kinderl., in allen Zweigen d. Haush., sowie d. best. Küche und Handarb. durchaus erf., sucht, gestützt auf gute Bezug. u. Empf., Stelle zur selbst. Führung e. kl. f. Haush. od. wo die Frau fehlt od. zu gr. Kindern zum 1. April oder früher. **Lina Käwel, Elegen i. B., Markt 25.**

Ein Mädchen sucht Stelle als 1. Hausmädchen oder als Mädchen allein in kl. Haushalt. Näh. Döfnerstraße 17, 5.

Küchenmädchen sucht sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 65, 2.

Ein junges braves Mädchen, in Handarb. erfahren, bisher bei ihren Eltern, sucht passende Stellung zur weiteren Ausbildung bei möglicher Vergütung. Offerten unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verl.

Zwei ordentliche Mädchen suchen Stellung als Haus- oder Serviermädchen. Adolfsallee 49, 1, von 4-5 Nachm.

Ein Mädchen, welches in der Selbsthänd. ist u. jede Hausarbeit versteht, sucht St. Off. u. C. B. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen, welches in bürgerlicher Küche, im Nähen und in Handarbeit erfahren, sucht Stelle als Alleinmädchen bei einer Dame oder einem Ehepaar. Zu erf. Adolfsallee 6, 3 St., von 11 Uhr ab.

Beff. evgl. Mädchen,

das kochen k. u. jede häusl. Arb. versteht, sucht, gestützt auf langj. Bezug., Stelle bei alt. Herrn oder Dame, oder auch in guter bürgerl. Familie. Gest. Off. u. D. J. 180 an den Tagbl.-Verl.

Gebild. Fräulein, in Kinderpflege, im Nähen und Waschen, einfr. Küche erfahren, sucht sofort Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3945

Zwei anständige Mädchen suchen Zimmerstelle (Anwärterin) auf gleich in besserem Hause. Zu erf. Schulberg 15, Bbb. 3. Etage.

Junger tüchtiger Mädchen sucht Stelle als Haus- u. Zimmermädchen in d. H. Steing. 31, 3. P. l.

Alleinmädchen sucht Stelle in Herrschaftshaus. N. nur durch Müller's Bär., Ellenbogen, 8, 1.

Einfaches Fräulein, im Haushalt, sowie im Nähen und Handarbeiten erfahren, sucht passende Stelle zur Stütze, event. zu anderen Kindern. Offerten unter W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein aus guter Familie, von auswärtig, mit gut. Bezug., das im Nähen, Waschen u. Kochen gut bewandert ist, wünscht Stelle, am 1. bei einz. Dame, per 1. April. Offerten unter U. H. 173 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandtes zuverl. Mädchen sucht Stelle als Haus- od. Zimmermädchen. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 3924

Eine perfekte Wäglarin sucht Beschäftigung. Neugasse 17, im Laden.

A. Fr. J. Weid. (B. u. B.) Hellmündstr. 41, P. D.

Ein Monatsmädchen f. Weid. Wälderstr. 22, 4.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle auf gleich. Näh. Hermannstraße 13, 3 r.

Waschmädchen f. Weid. in Wäscherei. Adlerstr. 69.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zum Vertrieb eines patentierten Consum-Artikels, in welchem ein großer Umsatz zu erzielen ist, werden überall tüchtige cautionsfähige

Platzvertreter

gesucht. Offerten erbeten sub M. 6960 b an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. F 45

Eine bedeutende Actien-Gesellschaft beabsichtigt ihren Wirkungskreis auszuweihen und sucht für

Wiesbaden

fleissig. gewandten Herrn als

Vertreter.

Die Bedingungen sind günstig. Offerten erbeten durch Rudolf Mosse in Wiesbaden u. F. G. Z. 206. (F. a. 4939/3) F 107

Wer schnell und billig Stellung sucht, verlange sofort unseren **Allgemeinen Stellen-Nachweis** für ganz Deutschland.

W. Hoffmann & Co., Hannover.

Stelle sucht, verlange unsere „Allg. **Batantenliste**“. **W. Hirsch**, Verlag, Mannheim. F 80

Eine erste Firma

sucht eine: **tüchtigen vertrauenswürdigen Verkäufer**

für ihren gut eingeführten, leicht verkäuflichen Artikel; außer dem Verkauf hat der Betreffende auch bei den Kunden zu kassieren. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Caution mit Hinterlegung werden. Briefe unter P. U. 961 befördert der Tagbl.-Verlag. 3552

Feuer-Versicherung.

Eine alte erste deutsche **Feuer-Versicherungsgesellschaft** sucht eine in den ersten Kreisen Wiesbadens verkündende angenehme Persönlichkeit, welche gewillt ist, sich energisch für Ausdehnung des bereits vorhandenen guten Geschäftsbestandes zu widmen, als

Haupt-Agenten.

Hohe Provisionen werden außer der In-kassoprovision bewilligt. Off. mit U. F. 994 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 47

Tüchtiger gewandter Reisender

gegen hohes Salair für einen Bedarfs-Artikel sofort gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen an **Charlie S. Martin, Adm. Lindenthal**. (Kopt. 1005) F 108

Suche für m. **Baummann**, geb. Mann, der m. Bäckerarb. vertraut u. auch kundschaftl. bef. kann. Off. mit Gehaltsanbr. u. Z. G. 154 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Cautionsfähigen Zeitungsträger

für **Schiersteinerstraße u. Colonie Westheim** (Waldstraße u.) sucht

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts. Junger **Mechaniker** gesucht. 3917

Carl Rommershausen, Babnhoffstr. 10.

Schlossergeselle, selbstständiger Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung Oranienstr. 23.

Suchen **Bauausläger**. F 161

Th. Beer, Böhme, Dampf-Schreiner, Dieblich.

Schreiner gesucht. Näh. Kellerstraße 5.

Tüchtige Decorationsmaler gesucht. **H. Pflug**, Bleichstraße 4.

Lackiergeschäfte gesucht bei **C. Geyer**, Hellmündstraße 37.

Tücht. Züncherparlier gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3914

Zünfteln bis zwanzig tüchtige Züncher gesucht. **Fritz Müller**, Hellmündstr. 35, B. 3. Spr. u. 1 Uhr.

Drei tüchtige Züncher und ein **Lackier** gesucht an dem Neubau **Fischer**, Sonnenbergstraße 10.

Züncher und **Lackier** gesucht **Eckenrobenstraße 5.**

Tüchtiger Steinbauer gesucht bei **Bildhauer Grünthaler**, Platterstr. 102b.

Lackiergeschäfte gesucht **Helenestraße 11.**

Tüchtiger Tapezierer gesucht **Hermannstraße 10. H. Gellweiler.**

Tapezierer gesucht **Wälderstraße 6.**

Ein Tapezierer, auf gl. gel. St. St. 12, 3. l. **Schubm. J. R. Wolf**, Bierstadt, Sandbachstr. 4 a.

J. Schubm. auf B. gesucht **Krohnstraße 10.**

Damen Schneider

gesucht; nur erste Kräfte wollen sich gegen 1. Tarif Frankf. melden Vormittags von 7 bis 9 Uhr. 3908

Aussmann, Luisenstraße 22.

Für Schneider.

Gute **Sosenarbeiter** gesucht bei **H. Auerbach**, Friedrichstraße 8.

Wochen Schneider gel. Langgasse 23, Stb. 1. l. 2842

Tüchtige Wochenschneider gesucht. **C. Baum**, Hellmündstraße 2. 3414

Ein Wochenschneider gesucht Hellmündstraße 28. 3499

Schneider auf Woche gegen hohen Lohn gesucht. **Müller**, Secobenbergstr. 25, Stb. B.

J. W. Schneider gesucht **Wälderstraße 6, Stb. Wochenschneider** gesucht **Faulbrunnstr. 12.**

Gef. ein angeh. **Kellner** von 16-17 J. mit guten Kennnt. Näh. Müller's Bär., Ellenbogen, 8, 1. **Gartenarbeiter** gesucht. 3949

Peter Röhrig, Platterstr. 82.

Einem Gärtnergehülfen und **einem Gartenarbeiter** sucht **Gärtner Oertel**, Schwalbacherstraße 55.

Lehrling mit guter Schulbildung u. klarer schöner Handschrift suche für mein Comptoir gegen Vergütung. 3600

Carl Claes, Wäsche- und Wirtswaaren.

Lehrling zu Ostern auf Baubüro gesucht. **Fritz Hildner**, Dogheimerstraße 41.

Lehrling aus achtbarer Familie gegen Vergütung gesucht. **G. Stritter**, Lederhandlung, Kirchgasse 58. 3389

Ein junger Mann aus guter Familie, mit schöner Handschrift und besten Schulkenntnissen, wird als **Lehrling** gesucht. Nur selbstgeschriebene schriftliche Offerten an 1240

L. D. Jung, Eisenwaarenhdlg., Kirchg. 47.

Für meine Colonial- und Materialwaaren-Großhandlung suche zu Ostern, eventl. früher

einen Lehrling

mit schöner Handschrift und guter Schulbildung. 2494

Ed. Weygandt, Kirchgasse 84.

Lehrling für **Rechnen** gegen Vergütung gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3992

Lehrjunge gesucht. **Müsch**, Photogr., Bismarckring 21.

Lehrling gesucht, der Talent im **Zeichnen** hat. 2476

A. Müller, Lithograph, Westendstr. 19, 3.

Suche einen **Lehrling** für meine Veredelungsanstalt mit **Electromotor-Betrieb**, **Wärterei** und **Wassalgieherei**. 2957

Heinrich Krause, Wälderstraße 10.

Spenglerlehrling gel. Näh. Tagbl.-Verl. 3433

Ein **Schreinerlehrling** gel. Bleichstr. 23, B. 3854

Glaserlehrling gesucht **Wörthstraße 7.**

Waterlehrling gegen Vergütung sucht **Jos. Müller**, Platterstraße 32. 2937

Lagelehrling wird aufgenommen **Lammstraße 39, Laden.** 3935

Für 1. April oder später ein **Lehrling** gesucht. **Conditori u. Café Moritz Minor**, Kirchgasse 7. 3740

Braver Junge in die Lehre gesucht. **Buchbinderei und Cuis-Geschäft**

Dav. Nickel u. Sohn, Kirchgasse 54.

Schuhmacherlehrling gel. Wörthstr. 12. 2654

Schneiderlehrling gesucht. 3464

G. Müller, Luisenstraße 24.

Fleißiger sauberer Junge als **Kaufbursche** per sofort gesucht. 3783

Richard Seyb, Rheinstraße 87.

Braver kräftiger Kaufbursche, 15-16 Jahre alt, gesucht **Luisenstraße 2, Apotheke**. 3781

Ein junger **Hausbursche** gesucht **Sealgasse 14**, im Laden. 3834

Zauberer Bursche gel. **Mineralwasser-Anstalt Schornborfstraße 24, 1. l.**

Junger Hausbursche

sobort gesucht. **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 3906

Ein zuverl. **Hausbursche** für dauernde, gut bezahlte St. gesucht. Es wollen sich nur Solche melden, die gute Zeugnisse aufweisen können. **Härberei Gebr. Röver**, Langgasse 12.

Kaufbursche und ein **Kaufmädchen** gesucht **Al. Burgstraße 3**. 3913

Junger Hausbursche gesucht. **Reinuth**, Wörthstraße 15.

Hausbursche (Härbursche) gel. **Wälderstr. 8.**

Ein **brav. Kaufjunge** v. 13-15 Jahren f. **Nachm. e. Stand.** gel. **Häuterg. 15**. 3948

Junger Bursche von 16-18 Jahren als **Hausbursche** gesucht. **Tannus-Spiel.**

Junger Kaufbursche verlangt **August Engel**

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 127. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. März.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Für die heute Sonntag, den 16. März, in der „Walhalla“ stattfindende Biederstafel des Wiesbadener Männergesangsvereins ist ein äußerst reichhaltiges Programm aufgestellt. Als Operette gelangt „Der Handschuh“ von Thiele, ein äußerst humorvolles Stück, zur Aufführung; die hierzu benötigten wilden Tiere, wie Tiger, Löwen, Bären u., werden, da solche am Plage nicht zu haben, von der Jagdenbischen Menagerie geliefert. Die Veranstaltung dürfte sehr stark besucht werden. Das Programm entspricht weit dem humoristischen Genre.

* Der „Männer-Turnverein“ macht morgen Sonntag bei jeder Witterung einen Familienausflug nach Erbenheim, ins Gasthaus „Zum Löwen“ (Bittme-Road). Für die Unterhaltung wird die Gesangsreihe des Vereins sorgen. Freunde sind eingeladen, Abmarsch 2 1/2 Uhr von der Englischen Kirche oder 3 1/2 Uhr mit der Hessischen Ludwigsbahn.

Vereins-Feste.

(Nachweise für die 20 Vereine.)

* Vergangenen Sonntag machte der Dilettanten-Club Bergheimrücken einen Ausflug nach dem „Jägerhaus“. Der Club erfreut sich trotz seines kurzen Bestehens eines guten Renommés.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Über Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Die i. Bt. mitgetheilte abschlägliche Antwort auf die Anfrage wegen direkter Lieferung von Kohlen an Ane für Rossau zu

gründende Einkaufsvereinigung hat seitens des Syndicates eine durchaus zutreffende Begründung erfahren und wäre es nur zu wünschen, daß dem Antrage zur Begründung einer Verkaufsstelle des Syndicates für den Regierungsbezirk Wiesbaden eine gleiche Ablehnung zu Theil würde. Nach der für Jedermann und speciell für den Kleinhandeler unangenehmen Conjunction des Jahres mußte allerdings ein Hilfsleiter gesucht werden und ist dann auch in der Person des Kohlenhändlers gefunden worden, dies aber mit Unrecht. Richtig ist es ja, daß verschiedene Händler die Conjunction nach Kräften ausgenutzt haben, nicht unerwähnt darf aber auch bleiben, daß der größte Theil der Händler sich mit dem bescheidensten Nutzen begnügt hat und keineswegs Vergehung geübt über die häufigen Drangsaliungen der früheren Jahre seitens der Rundhöft; sind doch vor einigen Jahren von einer Vereinigung Verlangen gestellt worden, daß der Händler Wiesereicofe mit 50 Pf. bis 1 Mk. Nutzen pro 200 Ctr. verkaufen solle, thatsächlich sind auch solche Verkäufe gethätigt worden, mit Schaden natürlich, da die ganz enormen Spielen des Händlers doch in Betracht gezogen werden müssen. In welcher Lage der Kleinhandeler selbst sich befindet, darüber scheint man nicht orientirt zu sein, aber auch darüber nicht, was alles seitens der Rundhöft von ihm verlangt wird, und hier Remedur zu schaffen, wäre in erster Linie ein Erforderniß. Zunächst dürfte das Privat-Publikum dahin zu dringen sein, daß glatte sofortige Zahlung erfolgt, denn es ist keine Seltenheit, daß Credite von 3, 6, auch 9 Monaten in Anspruch genommen werden, während der Händler monatlich in baar zahlen und ev. auch Caution stellen muß. Abgehen von den directen Verlusten erwachsen hierdurch enorme Jmberluste, die theueren Lager, Fuhrwerk, hohen Arbeitslöhne und die großen Lagerbestände, die in den Sommermonaten eingelagert werden müssen, sind aber auch Factoren, die sehr in die Waagschale fallen und dem Händler höhere Kosten aufbürden. Lassen Sie dem Händler sein altes Recht, Sie werden sich am besten dabei setzen.

Tausende werden jährlich von der Geschäfts-ausgabe durch Ihre Annonciren in zweifelhaften In-ferentionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inzerats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: **Wie weit erstreckt sich die Verbreitung?** Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gelingenwerden des Inzerats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können zuverlässige Angaben über die Zahl der Bezieher des Inzerationsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, namentlich erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? — Können befriedigende Anskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Inzerationsarten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe **gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!**

Goldverkehr
Capitalien zu verleihen.
Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. 1591
Meyer Sulzberger, Senf, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524.

Hypotheken-Capital
zur ersten Stelle in jeder Höhe auszuliehen.
Carl Götz, Zimmermannstr. 1.
80,000 Mk. oder 2 Mal 40,000 Mk. auf erste Hypothek unter günstigen Bedingungen auszuliehen. Off. unt. L. C. 957 an d. Tagbl.-Verl. 3396
40,000 Mk. gegen erste Hypothek auszuliehen. Offerten unter Chiffre H. P. H. 522 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 3445
50,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen. Am liebsten auf eine Hypothek. Offerten unter H. P. 127 an den Tagbl.-Verlag. 3672
50-70,000 Mk., auch bis 30,000 Mk., auf gute 1. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul., auch getheilt. Off. u. L. C. 55 a. d. Tagbl.-Verl. 3672
70-80,000 Mk. auf 1. Hypothek unter günst. Beding. auszuliehen. 3395
M. Linz, Mauerstraße 12.

10-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu bill. Zinsf. auszul. Off. u. J. J. 537 an den Tagbl.-Verlag. 3485
8-14,000 Mk. sofort oder später auszuliehen. Offerten erb. unt. H. P. 98 Tagbl.-Verlag. 15,000 Mk. geg. 2. Hypothek zu verleihen. Anfragen erbitte unter H. L. H. 517 an den Tagbl.-Verlag. 3446
54,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehen. M. Linz, Mauerstraße 12. 3927

8000 Mk. sind auf eine gute Hypothek auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3933

Capitalien zu leihen gesucht.
70-80,000 Mk., auch bis 35,000 Mk., geg. prima pa. 1. Hypoth. auf ein vorz. neu. Geschäftsh. (Gehaus) in guter bef. Lage (an schöner breiter Hauptstr.) von sehr vermög. Mann ge. Gef. Off. u. J. C. 58 a. d. Tagbl.-Verl. 3673

40,000 Mk. 1. Hypothek auf ein Haus in prima Lage, Lage 90,000 Mk., für 1. April gesucht. Offerten unter D. C. 28 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 25-30,000 Mk., auch bis 35,000 Mk., auf eine sehr feine weite Hypoth. zu 5% in erster Geschäftsh. u. Anlage Wiesb. zw. jezt u. Null gef. Unterpfand ein prima Geschäftshaus. Gef. Off. u. H. H. 538 an den Tagbl.-Verlag. 3486
9-12,000 Mk. auf g. 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag. 3441

Hypothek.
Eine prima weite Hypothek, in 54,000 Mark bestehend, gegen 10% Nachschuß sofort anderweitig zu cediren. Doppelte Sicherheit vorhanden. Offert. unt. H. P. 28 a. d. Tagbl.-Verl. erb. Auf ein Object in der Nähe des Theaters suche nach 55% der selbstgerichtlichen Taxe circa **20,000 Mark.** J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 3487
36,000 Mk. auf erste und einzige Hypothek gesucht (ca. 70% der Taxe). Gef. Offerten unter Angabe der Bedingungen an E. H. 1901 postlagernd erbeten. 3854

Für Capitalisten!
Goldene Hypothek von 10,000 Mk. auf Haus herstell. versinst. zu 4 1/2 %, event. 4 1/4 % u. 1. April zu cediren. Pünktl. Zinszahl. garantiert. Gef. Off. an H. G. 134 an d. Tagbl.-Verl. Suche auf weite Hypothek (Geschäftshaus, prima Object) 21,500 bis 25,000 Mk. per gleich oder 1. Juli. Offerten unter L. H. 185 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3487
10,000 Mk. zu 5% direct nach der Bundesbank nach Bleibisch gesucht. Offerten u. H. H. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes
Von der Reise zurück.
Wohne Hausbrunnenstraße 12, 2 rechts. Nur für Damen.
Die berühmte Phrenologin.
Von 1. April neuer Kursus.

Specialarzt,
welcher in Wiesbaden eine Kuranstalt zu errichten beabsichtigt, ist Gelegenheit geboten, eine hierzu vorzüglich geeignete große Villa in feinsten Kurlage, frei gelegen, mit Central-Heizung, electr. Licht u. verchied. preiswürdig zu erwerben. Off. von nur Selbstreflexionen werden berücksichtigt und sind an H. E. 90 an den Tagbl.-Verlag zu senden. 3775
Kaufl. gebildet

Capitalist
gesucht für den Betrieb eines neuen cosmologisch-hygienischen Artikels. Off. unter „Medicinalperson“ N. H. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Hauptagentur
einer renommirten Lebensversicherung-Gesellschaft unter besonders günstigen Bedingungen zu vergeben. Off. an „Lebensversicherung-Hauptagentur“ F. J. 181 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3954

Jede Dame findet bei mir Nebenverdienst durch Handarbeiten.
Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg.
J. Waldhausen, München 30, Schillerstraße 28. F 106

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 134.**
Darlehen in jeder Höhe. Discr. Rückl. **Salle, Berlin, Weißb. 1. F 108**
Wer vermittelt kleineres Darlehen? Off. unter P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag.
Adressen reeller Geldverleiher zwecks Nachweis lukrativer Geldgeschäfte gesucht. Offerten unter D. 1012 an die Annoncen-Expedition von **W. Blume, Hannover.**

Vermögende feine Dame
sucht für 6 Monate ehrenh. Rath u. Stütze (Nebewachung eines Hauses u.). Gef. Offerten unter **A. J. 177** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnungen.
Welt. gewil. Wittwe o. Fr. l. sehr schön möbl. Zim. in 1. Et. geg. Beaufl. der Wohn. sof. bill. erb. Off. u. J. H. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei halbe Theater-Abonnements
(Parquet), Serie B und D, sind bis zum Schluß des Abonnements abzugeben Franzplatz 6.
Zwei Viertel Königl. Theater-Abonnements C, Dreierkautenl., unter Preis abzugeben Goethestraße 6, 1.

Königl. Theater. Ein Hotel Abonn. B. 1. Rang, 1. Reihe, für 4 Wochen zu vergeben, event. für den Rest der Saison, Adelsstraße 65, 1.

Für Vereine!
Vereinsfäden ist noch an zwei Abenden in der Woche frei. **W. Frohn, Restauration Rodensfeiner, Sellw. undstraße.**
Bessere Herr sucht im Privathaus bürgerlichen Mittag- und Abendisch. Angebote mit Preisangabe unter **V. G. 551** an den Tagbl.-Verlag.
Grabenstraße 10 erhalten junge Leute Mittag- und Abendessen. 3202

Guten Mittagstisch von zwei in im Südviertel gesucht. Offerten mit Preis unter **V. G. 152** an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige **Kochfrau** empf. sich für Confirmations- u. Gesellschafts-Gesch. Mauerstraße 2, Vaden.

Umzüge! werden per Federrolle gut und billig besorgt. **Nathans Mohr, Karstr. 17, Metzger. 19, B. Wartenarb. w. b. bei Friedrichstr. 45, S. Theis.**
Friedrich Bog, Tapezier u. Decorateur, Walramstraße 6, empfiehlt sich bestens bei billiger und reeller Bedienung. Wöhne von April ab **Helmundsstraße 29, Part.**
Karl Kraft, Westendstr. 19, empf. sich z. Robr- u. Strohfuhlschichten aller Art. Schiere nur b. Arb. a. b. Breiten an. Best. auch per Postkarte.

Damen-Costüme, elegante und einfache, werden bei tadellosem Sitz mit Garantie angefertigt Hermannstr. 16, 3 Et. 1. Schneiderin empf. sich. Umerstr. 25, Gth. 1. Damen-Costüme u. angef. Schulberg 8, 1. 1.

Handschuhe w. schon gew. Röber-aller 34, Pl. 16264
Für Massage, Monture, Bedicure, Händleraugenschneiden, auch außer d. Hause, empfiehlt sich **Helene Krauch, Roonstraße 15, Gth. 1 Et.**

Discret.
Dame, welche jahrelang an Flor albus litt, ist bereit, Rathschläge in dieser Angelegenheit zu ertheilen. Offerten unter **N. Z. 475** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Hund zu verkaufen Langgasse 13, 1.

Für ein Kind,
Mädchen, 14 Tage, wird gute Pflege gesucht. Näh. Weberstraße 49, 2 bei **Siegler.**

Heirath.
Ein Wittwer, Anfangs der 40er Jahre, mit eigenem Haus u. etlichen Grundstücken u. Geschäft, wünscht sich mit einem älteren Mädchen od. Wittwe ohne Kinder wieder zu **verheirathen.** Gef. Offerten sind unter **N. H. 106** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Verloren gefunden
20 Mark Belohnung!
Verloren oder irrtümlich abgegeben wurde eine Kette.
Madonna-Medaille, 2-1 Centimeter groß, lateinische Umschrift u. M. D. 1863 geschnitten. Näheres erbeten an **Rudolf Mosse (Feller & Geck, Buchh.), Wiesbaden.** (F. B. B. a. 4024a) F 107
Ein goldener Siegelring mit dunkler, längl. viereckiger Platte, versehen mit dem Buchst. Dr. G. S., ist mir abhanden gekommen. Vor Kauf wird gewarnt. **Dr. Spormann, Helenestr. 9.**
Ein la. schwarz u. weißer Hund gelaufen. Abzuholen Taunusstraße 49, Part. rechts.

Interim!
Berlitz School of Languages, Wilhelmstraße 4. Sprachlehreinstitut für Erwachsene. Beste leichteste Methode; prüfamt auf der Weltausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Oberleitung: **Prof. M. D. Berlitz.**
Wer unterrichtet in französl. Correspondenz? Off. u. C. W. 100 wobl. Schützenhofstr. vier.

Gesucht ein Gymnasiallehrer, der geneigt ist, während der Ferien e. U. Zertauer täglich eine Stunde Griechisch zu ertheilen. Off. mit Preisang. unter **N. H. 167** an den Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein, welches lädich ist, einem 11-jährigen Mädchen bei den Schularbeiten zu helfen, wird für Nachmittags gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3858

Stud. phil. ertheilt **Ausländern Deutschen.** gründlichen Unterricht l. Schneller Erfolg garantiert; Honorar mässig. Näh. Wörthstraße 17, 2.

Erfahr. gut empfohlene Lehrerin, lange im Ausland thätig gew., ertheilt Unterricht in Deutsch, Franz., Engl. u. Ital. Riehlstr. 9, 1. l.
Engl. Unterricht und Conversation bei Miss Carae, Adelsstr. 39, 1.

Französl. Convers.-Stunden giebt eine Französin. Kinder u. l. Damen bebor. Off. unter **S. H. 745** an den Tagbl.-Verlag.
Parisiense donne leçons de gram. et conversation. Röderstraße 32, 2. St.

Klavierunterricht ertheilt conservatorisch geb. Lehrerin. Preis pro Stunde 1 Mk. Offerten unter **R. F. 101** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Klavier-Unterricht wird gründl. nach vorzüglicher Methode ertheilt. Monatspreis 8 Mk. Abt. i. Tagbl.-Verlag. 2864

Friseur-Kursus für Damen wird gründlich ertheilt Nerostraße 31, B. Eintritt jeder Zeit.

Fremden-Pension
Pension
gesucht für einen 16-jährigen Knaben, der in Wiesbaden die Schule besuchen soll. Rein gebildete Familie, sorgsame Verpflegung und gutes Zimmer Bedingung. Offerten unter **F. H. H. 250** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** F 107

Haushaltungs-Pensionat
v. Frau Oberlehrer Deberthinn, geb. Sandberger, Wiesbaden, Villa Mühlb., Bachmayerstraße 10. Zum 1. April finden noch einige junge Mädchen freundliche Aufnahme zur gründlichen Erziehung des Haushalts, Handarbeiten und gesellschaftlichen Umgangsformen. Pensionpreis jährlich 900 Mk. Beste Refer., ausführliche Prospekte ungeh.

Bessere Schüler-Pension.
Gewissenhafte Ueberwachung, sorgsame Pflege, gründliche Nachhilfe. Wisnards-Ring 9, 8.
Angenehmes Heim mit vorzüglicher Pension finden Herren und Damen in gebildeter Familie **Luisenstraße 12, 2.** so habla español. on parle français.

„Villa Beaulieu,“ Nerothal 16.
Sehr schönes Zimmer mit Balkon zu sofort frei, ebenso großes Frontispiz-Zimmer. Best. Comfort, elektrisches Licht u. 1866

Villa-Rupprecht, Rösslerstr. 5, direct am Kurhaus, einige Südzimmer frei. 7679

Taunusstr. 51/53, 1 rechts, elegant möblirte Zimmer mit Balkon frei, aller Comfort, Bäder im Hause, electr. Licht.

Penken Wild, Taunusstraße 13, I. Et. möbl. Z. mit u. ohne Vent., elektr. L., 1249

Zwei herrliche Schüler können Kost und Logis bei kinderlosen Eltern erhalten. Näh. Westrichstraße 22, 2. Et. links.

Phantastische Junge krebsarme Wirtin sucht per 1. Juli d. J. gangbare Wirtin

Wirtin sucht per 1. Juli d. J. gangbare Wirtin

kleine Villa oder Wohn. von 6 bis 7 Zim. sofort zu mieten gesucht.

zwei Zimmer in feiner Lage. Offerten unter N. P. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht seine 4-Zimmer-Wohnung, am liebsten im Kurviertel, auf 1. Juli, event. früher.

Sucht eine hübsche geräumige 3-4-Zimmer-Wohnung im Centrum der Stadt.

Kinderlose Eheleute suchen z. 1. April zwei-Zimmer-Wohnung mit Anbehör.

Zwei-Zimmer-Wohnung und Küche zu mieten gesucht

kleinere, ältere, geräumige Dame sucht Ende n. d. Wts. ein schön möbl. Zim. f. 10 Wk. monatl.

Gesucht in Wiesbaden Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche, Keller und allem Anbehör.

Dame sucht per 1. April möbl. Zimmer (Erdgeschoss).

Möbl. Zimmer, etwas geräumig, v. 1. April ab von anst. Herrn

ausgesuchte Dame wünscht für läng. Zeit möbl. Zimmer

gg. Herr sucht schön möbl. Zimmer in ruh. Lage

ein Laden in guter Lage auf Oktober zu mieten

kleine gutgeh. Wirtschaft zu mieten

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.

Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung

Familien-Wohnungen, Geschäftslokale, möblierte Zimmer.

Villen, Häuser etc.

Villa mit Garten, möbliert oder unmöbliert

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.

Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung

Familien-Wohnungen, Geschäftslokale, möblierte Zimmer.

Villen, Häuser etc.

Villa mit Garten, möbliert oder unmöbliert

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.

Geschäftlokale etc. Bahnhofstraße großer Laden zu verm.

Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche etc.

Wohnungen. Adolfsallee 33 (im feineren Hause)

Hainerweg komfortables Hochparterre, 7 Zimmer u. einige Nebenr.

Kaiser-Friedrich-Ring 22, 3. und große Zimmer, Küche, 2 Balkone

Kirchgasse 29, Frontispiz, 3 Zimmer und Küche

Rheinstrasse, bei-Elzoge, 5 Z., Bad u. Zubehör

Möblierte Wohnungen. Nicolasstr. 1 möbl. Etage, eing. Küche

Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden

Möblierte Geschäfts-Wohnung in vornehmerem Hause

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblierte Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Kirchgasse 37, 1. möbl. Zimmer zu verm.

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. rechts, 2-jähriges Zimmer zum 1. April zu vermieten

Wengasse 9, 2. Et. links, in ein Zimmer zum 1. April zu vermieten

Theater - Concerte

Königliche Schauspiele

Samstag, den 16. März. 77. Vorstellung. 38. Vorstellung im Abonnement A.

Marbeth

Trauerpiel in 5 Akten von Schopenhauer. In neuer fertiger Bearbeitung.

Personen: Duncan, König von Schottland; Herr Wegener; Malcolm; Herr Hermann; Donaldairn; Herr Rand; Macbeth; seine Söhne; Herr Bessler; Banquo; Herr Schreiner; Macduff; Herr Richter; Hesse; schottische Edelknechte; Lenox; Herr Schwaib; Fleance; Banquo's Sohn; Herr Brähler; Edward, Feldherr der Engländer; Herr Engelmann; Edward's Sohn; Herr Martin; Ein verwundeter Krieger; Herr Reich; Seiten-Kapitän in Macbeth's Dienst; Herr Rohrmann; Ein Arzt; Herr Ruffen; Ein Wärtner; Herr Rudolph; Herr Förder; Herr Wenzel; Zweiter Förder; Herr Berg; Lady Macbeth; Herr Hillig; Kammerfrau der Lady Macbeth; Herr Hillig; Erste Hege; Herr Hillig; Zweite Hege; Herr Hillig; Dritte Hege; Herr Hillig; Ein bewaffnetes Haupt; Herr Hillig; Ein blutiges Kind; Herr Hillig; Ein gekröntes Kind; Herr Hillig; Schottische und englische Krieger; Herr Hillig; Frauen; Diener; Dienersinnen; Geisteserscheinungen.

Ort der Handlung: Schottland, zu Ende des 14. u. des 15. Jahrhunderts.

Zeit der Handlung: 1040-1064.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schild; Kostüm. Einrichtung: Herr Oberinspector Kaupp; Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr. Mittlere Preise.

Kositz - Theater

Samstag, 16. März. 176. Abonnements-Vorst. Abonnements-Billets gültig.

Die strengen Herren

Stückspiel in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Adelberg.

Regie: Alduin Anger. Personen: Gabriel Bernick, Reichstag; Gustaf Schulze; Abgeordneter; Herr Hillig; Stephan; seine Töchter; Herr Hillig; Thilde; Herr Hillig; Doctor Robert Heiner; Stephan's Mann; Herr Hillig; Hermann Kreibitz; Gutsbesitzer; Hans Gwald; Schriftsteller; Reichstagsgewerkschafter; Herr Hillig; Konrad Kollenbauer; Herr Hillig; Oberlehrer Jast; Herr Hillig; Major a. D. von Gull; Herr Hillig; Bezirksvorsteher Klindbars; Herr Hillig; Paul; im Dienste bei Doctor Hillig; Herr Hillig; Luise; Herr Hillig.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Reichshallen-Theater

Stiftstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung.

Auwartige Theater

Mainzer Stadttheater. Samstag: Fischmann als Gräber.

Frankfurter Stadttheater. Samstag: Zauberflöte und der Säugling auf Barbado.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, 16. März. Abonnements-Concerte.

ausgeführt von der Kapelle des Fürst-Regts. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr: 1. The Stars and Stripes Reveuer; 2. Marsch; 3. Ouverture zu 'Die weiße Dame'; 4. Fantasie aus 'Ein Sommer-nachtraum'; 5. Frühlingsmähnen, Walzer; 6. Ein Waldconcert; 7. Lieder; 8. Potpourri aus 'The Geisha'; 9. Croatan-Tanz.

Abends 8 Uhr: 1. Prinz Heinrich-Marsch; 2. Ouverture 'Meerosstille und glückliche Fahrt'; 3. Fantasie aus 'Carmen'; 4. 'Stephanie-Walzer'; 5. 'Das erste Herzklopfen'; 6. 'Lebewohl'; 7. 'Ein Malodion-Sträusschen'; 8. 'Fröhliche Jagd'.

Wetter-Bericht

des 'Wiesbadener Tagblatt'. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

17. März: meist bedeckt, feucht, Niederschläge, fast stärke Winde.

Auf- und Abgang der Sonne (G) und Mond (M).

1901 März: 1. 12 26 6 39 6 33 4 11 3 2 9 7.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, 7 Uhr, 9 Uhr, 11 Uhr, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Wichtigste Temperatur 9.5. Niedr. Temp. 4.0.

Die Barometerangaben sind auf 0° C. Normaldrucke reduziert.

Wetter-Bericht

des 'Wiesbadener Tagblatt'. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

17. März: meist bedeckt, feucht, Niederschläge, fast stärke Winde.

Auf- und Abgang der Sonne (G) und Mond (M).

1901 März: 1. 12 26 6 39 6 33 4 11 3 2 9 7.

Wahre Freunde werden keinem fehlen, der sie zu haben werth und selbst ein Freund zu sein fähig ist.

(87. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

Schmelings Erben.

Von Wilhelm Berger.

Als sie die Freundin ihres Herrn erkannte, ließ sie die Beine fallen und brach in Wehklagen aus: „O Fräulein Schmeling! Was soll aus mir werden?“

„Von Ihnen ist einstweilen noch gar nicht die Rede“, antwortete die alte Jungfer grimmig. „Lassen Sie jetzt mal die unnütze Schleppelei und nehmen Sie Ihre fünf Sinne zusammen! — Wo ist Ihr Herr?“

„Ach Fräulein Schmeling, das ist das Schrecklichste: er ist nicht zu finden.“

„Nur — immer ruhig Blut — es kann ihn doch nichts passiert sein; sein Schlafzimmer liegt links nach hinten, und wird wahrscheinlich in diesem Augenblick noch ziemlich rauchfrei sein, da die Scheidewand zwischen den beiden Haushallen noch steht und höchstens die beiden Türen oben und unten durchgebrannt sein können. Der Schrecken wird ihn verwirrt gemacht haben, denk' ich mir. Er wird davon gelaufen sein . . . wir müssen ihn suchen, Adelheid.“

Die alte Magd schüttelte langsam den Kopf. „Der Herr ist gar nicht zu Bett gewesen diese Nacht“, sagte sie.

„Nicht zu Bett gewesen?“ rief Käthe bestürzt. „Am Ende auch gar nicht im Hause — wie?“

„Doch. Er ist, wie gewöhnlich, bald nach zehn Uhr heimgekommen. Ich war eben in meine Kammer gegangen und, was mir auffiel: er schien nicht allein zu sein; ich hörte ihn sprechen und dazwischen eine fremde, rauhe Stimme. Da schlich ich mich zur Treppe — im Dunkeln natürlich — und lugte hinab. Der Herr hatte das Licht angezündet, das an seinem gewöhnlichen Ort stand, und öffnete gerade die Thür zu den Geschäftsräumen, und hinter ihm, die Hände in den Taschen eines langen, grauen Ueberrocks mit aufgeschlagenem Kragen, einen schwarzen Schlapphut auf dem Kopfe, der noch voll Schnee lag, stand ein großer, breitschulteriger Mann. Während ich hinabschaute, gingen beide in das Schreibzimmer, der Notar voran, und die Thür schloß sich hinter ihnen.“

„Und dann?“ fragte Käthe athemlos.

„Ich zog mich wieder zurück und ging zu Bett“, fuhr die Magd in ihrem Berichte fort. „Wie ich immer thue, schlief ich gleich ein, und erwachte dann wieder, als der Nachtwächter einen furchtbaren Lärm an der Hausthüre machte. Als ich gitternd geöffnet hatte, rief er mir zu, es sei Feuer im Hause und ich möchte den Herrn wecken. Ich konnte kaum wieder die Treppe hinaufkommen, so bebten mir die Glieder. Der Herr schließt sich immer ein; ich pochte also, so laut ich nur konnte und schrie: Feuer! Nichts rührte sich drinnen. Da versuchte ich die Klinke und fand die Thür offen und drinnen keine Spur vom Herrn, und sein Bett unberührt.“

Käthe hatte ihre Geistesgegenwart zurückgewonnen, die ihr bei Erwähnung des unheimlichen nächtlichen Gastes abhanden gekommen war. Aber ihr Herz schlug doch in wilder Erregung, indem sie sich das Entsetzliche vorstellte, was in der Stille der Nacht sich in dem Bureau ihres armen alten Freundes abgespielt hatte . . .

„Was Sie mir da soeben erzählt haben, Adelheid — das vom dem Fremden, meine ich — ist das schon sonst Jemand bekannt?“ forschte sie.

„Nein — ach Gott, wer hatte denn Zeit, sich weiter um uns zu kümmern? — Ich habe den Spritzenleuten nur gesagt, der Herr wäre nicht da, und dann — es war doch meine Schuldigkeit, zu retten, was ich konnte —“

„Sehr brav“, lobte Käthe mit schneidendem Spott. „Nun aber überlassen Sie den Blunder seinem Schicksale und kommen mit mir. Wir müssen so rasch als möglich der Polizei habhaft werden und sie dem Mann in dem langen grauen Rock auf die Fährte hehen . . .“

Kurzer Hand nahm Käthe die alte Magd, die nicht wußte, wie ihr geschah, unter den Arm und schleppte sie davon.

Einige Minuten später erfuhr der am Plage anwesende Polizeikommissar zu seinem höchsten Erstaunen aus dem Munde Käthes, daß der Notar Brünninghaus in der vergangenen Nacht von seinem verlorenen Sohne, der sich seit langen Jahren mit fahrendem Volke als Gaukler oder Taschenspieler unter verschiedenen Namen in der Welt umhertreibt, ermordet und beraubt worden sei, worauf der Verbrecher, um die Spuren seiner Thaten zu vertilgen, vor seiner Flucht die Notariatschreiberei mit allen ihren Akten und werthvollen Papieren kaltsblütig in Brand gesteckt habe. Der Mörder, der aus seiner Jugend her Weg und Steg in der Umgegend kenne, werde, nach ihrer Meinung, bemüht sein, vor Tagesanbruch zu Fuß die nächste Eisenbahn-Station zu erreichen. Dort möge man ihn zunächst suchen, und sie, Käthe Schmeling, gelobe dem Beamten, der ihm Handschellen anlege, ein Douceur von fünfshundert Mark. Wenn aber Richard Brünninghaus, der in seinem langen Lumpenleben — er sei fünfzig Jahre alt — ein durchtriebener Gesell geworden sein müsse, unbeachtet aus der Gegend entwische, dann müsse seine Fährte weiter zurück aufgefunden werden, und zwar in Hamburg, wo er sich im letzten Frühjahr unter dem Namen Nabattini aufgehalten habe.

„Und hier ist Ihre Hauptzeugin“, schloß Käthe, indem sie die alte Magd vorschob. „Sie hat den fremden Mann gestern Abend bald nach zehn Uhr mit dem Notar in das Haus treten sehen und kann Ihnen seine Kleidung beschreiben. Auch die Stimme hat sie gehört. Und was das Gesicht anbetrifft — es müßte nicht mit rechten Dingen zugehen, wenn ein fahrender Taschenspieler nicht mit seinem Wilde Klamme getrieben haben sollte.“

Käthe hatte das Bewußtsein, ihre Pflicht gegen ihren unglücklichen Freund vollstän- dig gethan zu haben. Und da sie nasse Füße bekommen hatte und die Zähne ihr zu klappern angingen, begab sie sich eilends nach Hause, zog sich um und erfrischte ihre erschütterten Lebensgeister mit einigen Tassen starken Kaffees. Aber das Schicksal des Notars, dessen Aeußerungen vom vergangenen Abend ihr noch in den Ohren klangen, wollte ihr keinen Augenblick aus dem Kopf. Und sobald der Tag angebrochen war, litt es sie nicht länger im Hause, und sie irrte wieder zur Brandstätte. Es war der Feuerwehr gelungen, die eine Hälfte des Hauses, bis auf einigen Schäden am Dach, zu retten, und Adelheid war schon beschäftigt, ihre Töpfe und Besen wieder einzuräumen; die andere Hälfte jedoch, worin die Geschäfte betrieben wurden, war nur ein rauchender Schutthaufen.

Der Bürgermeister stand, die Hände in den Rocktaschen vergraben, und sah bekümmert zu, wie die Leute mit laugen Haken die glimmenden Papierhaufen auseinanderzerrten.

„Wie werden jahrelang die Folgen dieses Brandes spüren, Fräulein Schmeling“, redete er sie an. „Ich sehe im Geiste Prozesse über Prozesse.“

„Allzufühnlich wird's wohl nicht werden“, meinte Käthe. „Der eiserne Geldschrank wird doch ausgehalten haben.“

„Das ist ja eben mein Kummer. Die Feuerwehrleute haben ihn, als sie die Fenster einschlugen, mit weitgeöffneter Thüre mitten in der Stuhl stehen sehen. Jetzt liegt er unter niedergefülltem Mauerwerk begraben mit allem Uebrigen, was wir gerne bergen möchten. Ich fürchte, Fräulein Schmeling, wir werden unserer Freunde Brünninghaus kein christliches Begräbniß geben können.“

Käthe hob langsam eine Faust in die Luft. „Er soll es uns büßen, der Unmensche!“ bedrohte sie den flüchtigen Nabattini.

Dann auf einmal drängte sich ihr ein neuer Gedanke auf. „Ach Du mein Himmel!“ rief sie aus. „Was wird aus Schmelings Erben? Goffentlich liegt das Testament beim Gericht — obgleich ich nicht darauf schwören möchte — Brünninghaus hatte defecte Stellen in seiner Bedanterie. — Aber wenn auch — wo ist Schmelings Hab und Gut? Von seinen liegenden Gründen war das meiste vorigen Herbst schon verkauft — ich weiß es bestimmt . . . Mein Gott! was da wohl alles in den großen Rocktaschen von Richard Brünninghaus versammelt sein wird!“

Sie ließ den Bürgermeister stehen und eilte zum Rathhause. In der Polizeistube, die sie aufsuchte, sah schlaftrig ein Schutzmann. Er hatte beim Brande Dienst gethan und wartete auf seine Ablösung.

„Haben Sie schon Nachricht zurück von Aufeld?“ fragte sie.

Der Mann blickte müde auf. „Wir haben keinen Specialdraht nach Aufeld. Der reguläre Dienst beginnt um acht Uhr.“

Käthe rang bestürzt die Hände. „Das heißt also, daß der Mörder noch nicht dorthin signalisirt worden ist! Und um sieben Uhr passiert ein Zug! Er ist darin entwischt — nichts kann gewisser sein!“

„Ich wollte, es wäre so“, bemerkte der Beamte phlegmatisch. „Besser, er sitzt in einem Eisenbahnzuge, als daß er zu Fuße quer durchs Land reist.“

Käthe sah ihn groß an und hielt ihn für einen dämischen Gesellen. Wöglich indessen ging ihr ein Licht auf. „Ach so!“ sagte sie. „Ich will um Mittag einmal wieder nachfragen.“

Aber um Mittag zuckte der Kommissar die Achseln und am Abend wieder. Augencheinlich war Nabattini schlauer gewesen als die kluge alte Jungfer, die darauf brannte, ihren Freund gerächt zu sehen.

Viertes Kapitel.

Der Mai war gekommen. Der April hatte ihm vom Frühling vorweggenommen, was er nur eben konnte, und die Blütenblätter der Obstbäume waren längst über Gärten und Felder verweht, aber der Bonnemont blieb er darum doch. In voller Pracht standen Springen, Goldregen und Schneeballen, und der Rothdorn schimmerte schon farbig. Von den Gartenbeeten waren Hyazinthen und Tulpen abgeräumt; dafür aber leuchteten Stiefmütterchen und Primeln, Bergameinicht und Thylla, und an den Büschen entfalteteten sich die Alpenrosen.

In einem offenen Parterrefenster des Sanatoriums von Doctor Lewinsky in Lichterfelde saß Johannes Trost und blickte träumerisch in den Garten hinaus, wo die Natur in voller Arbeit war, ihr Jahrespenum zu erledigen. Er, als Kenner ihres räthselvollen Lebens, sah überall die Fäden der Entwicklung hin und wieder schiefen — in den Vögeln, die ihrer Brut Nahrung zutragen, in den Insekten, die in der Sonne Strahlen ihr kurzes Dasein fröhlich genießen, in den Blumen, die tief in den Kelchen Keime ohne Zahl für die Zukunft vorbereiteten . . . Das alte Treiben ohne Ende! Niemand weiß, von wannen es kommt und welchem Zwecke es dient. Oder hat es in menschlichem Sinne überhaupt einen Zweck?

Johannes Trost lächelte, als ihm diese Frage wieder einmal in den Sinn kam. Sie hatte den Reiz für ihn verloren; er hatte sich gefunden in das, was wir nicht wissen können. Und es war Frieden geworden in ihm — still und klar, und alle Wünsche waren allmählich leise zu Boden gefallen und regten sich nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

Balmen, naturbr., in all. Größen, Arten, in Stöckchen und lose. Arrangements für Wasen, Spiegel, Bilder u. werden schönst ausgeführt. Künstliches Blumengeschäft.
H. V. Santen, Langgasse 4, I.
12 Polsterstühle, reich geschm., 2 Rollen, feinstes oliv. Plüsch, äußerst billig zu verk., auch je 8 Stück, Taunusstr. 39, I. 8748

Zur bevorstehenden Confirmationszeit bringe meine Specialitäten:
In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren.
Ringe, 333 u. 595 gestempelt, Spazierstöcke mit Silbergriffen, 800 gestempelt, in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlender Erinnerung.
Bitte Auslagen zu besichtigen. 2982
Hotel Nassauer Hof, Ferd. Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 48.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.
Bestster Mitgliederstand aller diesigen Sterbekassen. Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. Altersgrenze: 48. Lebensjahr.
600 Mk. Sterberente werden sofort gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist sehr hervorragend günstig. Bis Ende 1900 gezahlte Renten: 156,818 Mark. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmittgliedern: Heil, Hellmuthstraße 37; Lenius, Hellmuthstraße 6, sowie beim Kassaboten Noll - Hussong, Dranienstraße 25. F 325

Vibrations-Therapie
Erste und einzige Anstalt (System Muschik D. R. P.), beste Vibrations-Massage am Plage. Günstige Erfolge bei Trägheit der Verdauungs- und Circulationsorgane, bei Stoffwechselförungen, Nervenschmerzen, Neuralgie, Icterus, Gicht, Rheumatismus, Blutarthrit, Frauenleiden, Juckerkrankheit, Fettleibigkeit u. Schmerzlose angenehme Massage. Viele Erfahrungen. Aufmerksamkeit Behandlung.
Wiesbaden, Langgasse 48, 2.
Joh. Knick u. Frau.
Ia Saat-Hafer, Ia Saat-Mais, Ia Saat-Wicken empfiehlt preiswürdig 8575
S. J. Meyer, Tel. 418. Kirchgasse 36.

Aparteste Neuheiten in allen Preislagen.

Teppiche!

Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Läuferstoffe, Linoleum etc.

Restbestände und ältere Dessins weit unter Preis.

Gustav Schupp Nachf.,

39. Taunusstrasse 39.

Kaufhaus Nietschmann N.

29 Kirchgasse. (neben M. Schneider). Kirchgasse 29.

So lange
Vorrath reicht:

Aussergewöhnliche Angebote!

Steingut.

Glas.

Suppenteller, gerippt,	6 Pf.	Untertassen	1 Pf.	Zuckerteller	3 Pf.
Suppenteller, bunt,	8 Pf.	Obertassen	4 Pf.	Zuckerschalen, auf Fuss,	6 Pf.
Dessertteller, gerippt,	4 Pf.	Geleekumpen	5 Pf.	Wasserbecher, gedreht,	5 Pf.
Dessertteller, bunt,	5 Pf.	Gewürztonnen	5 Pf.	Bierbecher, auf Fuss,	6 Pf.
Fleischplatten	8 Pf.	Nachtopf	23 Pf.	Wasserflaschen mit Glas	15 Pf.
Toilette-Eimer mit Sieb und Rohrbügel 225 Pf.					

Emaile.

Kaffeekannen 25 Pf.
Wasserkannen 25 Pf.
Fenster-Eimer 35 Pf.
Nachtopf, 22 cm, 47 Pf.

Waschgarnituren,

5-theilig, 40 cm grosses Becken, von Mk. 2.—
bis zu den feinsten Ausführungen,
ganz besonders vorthellhaft!

Verzinkte Waare

unerreicht billig!
Eimer 42 Pf.
Wannen 65 Pf.
Waschkessel 165 Pf.

Beste Bezugsquelle

für

Brautleute, Neu-Einrichtungen, Wirthe und Pensionen.

☛ Sämmtliche Artikel sind im Schaufenster ausgestellt. ☛

Zur Confirmation

empfehle ich mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen

Damen- und Herren-Uhren,

sowie Ketten in bester Qualität unter Garantie zu billigsten Preisen. 8102

C. Burk Nachf., R. Schellenberg,

Friedrichstraße 2.

Magnum bonum-Speisekartoffeln,

Centner Mk. 2,65 frei hier, liefert

C. F. W. Schwanke, Consumgeschäft,
Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstraße 22.

Rassenärzte: Dr. Aithause, Marktstr. 9,
Dr. Delius, Westendstraße 1, Dr. Hess,
Kirchgasse 29, Dr. Heymann, Kirchgasse 8,
Dr. Jungermann, Laug. 51, Dr. Keller,
Oranienstraße 23, Dr. Lahnstein, Friedrichs-
straße 44, Dr. Lipperi, Taunusstraße 53,
Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader,
Eiffelstraße 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40,
Dr. Wachenkussen, Friedrichstraße 41.
Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Kanner,
Wilhelmstraße 18; für Nase-, Hals- und Ohren-
leiden Dr. Ricker jun., Laugasse 37.
Dentisten: Müller, Weberstraße 8, Sünder,
Mauritiusstraße 10, Wolf, Wilhelmberg 2.
Raffinerie und Heilgehäusen: Klein, Neugasse 22,
Schweibächer, Wilhelmberg 16, Mathes,
Schwalbacherstraße 8, Wassenle, Post Freeb,
Hermannstr. 4. Lieferant für Brillen: Tremus,
Neugasse 15, für Bandagen u. Firme A. Stoss,
Santitätsmagazin, Taunusstraße 2, Gebrüder
Hirschhoefer, Laugasse 32, für Medizin und
bergl. sämmtl. Apotheken hier. F 320

Conserven, wie:

Erbsen, Bohnen, Spargel etc., wieder in
größerer Anzahl eingetroffen.
C. F. W. Schwanke, Lebensmittelconsumg.,
Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Platter- und
Emelstraße. Telefon 414.

Divandeecken,

3 Mtr. lang, mit Fransen, von 10 Mk.
per Stück an empfehlen 16322

J. & F. Suth,
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspeestrasse 3.

Kartoffeln!

In magnum bonum,

Weisse englische,

Rothe runde

(eignen sich vortrefflich zum Röhen),

Mäuschen (Salatkartoffeln),

sowie

Zwiebeln

zu billigen Tagespreisen bei

J. Hornung & Co.,

2. Säuerstraße 3.
Telephon 592. — Vleterana frei Haus.

Gesundheits-Binden

für Damen, in Qualität, durch
guten Sitz und bequemes Tragen
sich auszeichnend, 15378

per Duzd. 1 Mk.,

per 1/2 Duzd. 60 Pf.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Eier-Abschlag.

Frische Sied-Eier St. 5 Pf., 25 St. 1.20 Mk.
Größte Sied-Eier St. 6 Pf., 25 St. 1.80 u. 1.45 Pf.
Größte Italiener St. 7 Pf., 25 St. 1.70 Mk.
Täglich frische gekochte Trink-Eier vom
Geflügelzucht-Verein, bei größerer Abnahme
billiger.

K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.

Herren-Anzüge,
Herren-Frühjahrs-Paletots,
Confirmanden-Anzüge,
Knaben-Anzüge

in den allernuesten Farben, Farben u. Stoffarten empfehlen in grösster Auswahl
und in jeder Preislage

Confections-Hans Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4,

gegenüber der Walhalla.

Anfertigung nach Maass unter Leitung academisch
gebildeter Meister. 8522

Patente
Gebrauchsmuster
Waaren-
zeichen,
Gollé & Akermann
werden
erwirkt
& verwertet
pat. Neuheiten
Wiesbaden, Wolfstraße 8.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln für die Truppenküche der Unteroffizierskule in Wiesbad für die Zeit vom 1. April bis 31. September 1901 soll am 23. März ds. J., Vorm. 10 Uhr, in der Schreibstube der 8. Compagnie beschränkt vergeben werden. In erster Linie werden Bandwirthe berücksichtigt, welche die zu liefernden Kartoffeln selbst bauen. Die Bedingungen u. s. w. sind in obiger Schreibstube einzusehen. Versiegelt und mit der Aufschrift „Kartoffellieferung“ versehenen Angebote sind bis zum oben bezeichneten Termine portofrei an die unterzeichnete Verwaltung einzuliefern. Wiesbad, den 15. März 1901. F 161 Die Küchenverwaltung der Unteroffizierskule.

Rörig's
Bernstein-Fussbodenlack
Ist von Jedermann leicht anwendbar.



In Dosen à 1 Kilo netto
Mk. 1.60,
bei 10 Dosen **Mk. 1.50,**
50 Kilo **Mk. 1.40.**
Auch wird von 10 Kilo an jede nur gewünschte Nilance angefertigt.

August Rörig & Cie.,
Farbwaren - Geschäft,
Marktstrasse 6.

NB. Auch sind unsere Fussbodenlacke in der Drogerie von Apotheker **Georg Gerlach,** Kirchgasse 32, zu **Fabrikpreisen** zu haben. 2753

Chemische Waschanstalt
von
Adolf Thöle,
Webergasse 45/47.
Chem. Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Teppichen etc.
— Chem. Reinigen von Polster-Möbeln u. Teppichen direct im Haus, sofort zum Gebrauch fertig.
— **Eigenes Verfahren.**
Feinste Referenzen über ausgef. Arbeiten.
Gardien-
Wash- und Spannerei.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Mässige Preise. 3039

Petroleum - Heizöfen
„Ardent“
anerkannt bestes Fabrikat. 2367
Garantie für rauch- u. geruchloses Brennen.

Eine Explosionsgefahr ist bei „Ardent“ vollständig ausgeschlossen.

L. D. Jung,
Telephon 213, Kirchgasse 47,
Eisenwaren und
Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Fleisch-
Schneidmaschinen,
bestes Fabrikat,
von **Mk. 4.50 an,**
empfiehlt 2657
Franz Flössner,
Wehrstrasse 6.

Conserven-Abschlag.
2 Pfund Schneidebohnen 33 Pf.
2 Pfund junge Erbsen 55 Pf.
Carl Erb,
Waldstrasse 76, Ecke Schiersteinerstrasse.
Telephon 2234. 2490

Fst. Isländer Matjeshäringe
Neue Malta-Kartoffeln
empfiehlt billigst
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Damen-Kleiderstoffe
in
**Wolle, Alpaca, Loden,
Flanell, Waschstoffen**
etc. etc.

Für
Herren- und Knaben-Bekleidung:
Anzug-, Ueberzieher-, Beinkleider-
und Sport-Stoffe.
Stoff-Ausschnitt. — Anfertigung nach Maass.

Reiche Auswahl, geschmackvolle Musterung.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Kaffee

stets frisch, geröstet in nur reinschmeckenden Qualitäten und vorzüglichen Mischungen per Pfund 80, 90, Mk. 1, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80.
Feinster Perlkaffee Pfd. Mk. 1 u. 1.10.
Menado-Liberia, riesengroße Bohnen,
fein, Mk. 1.20. 2350

Bei Abnahme von 5 Pfund an liefert innerhalb 10 Minuten ganz frische Mähung.
Adolf Haybach, Wehrstrasse 22. Telefon 2187.

Begründet 1855. Postzeitungs-Preisliste No. 5151. 46. Jahrgang.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Zeitung. • Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt.
Angesehene, verbreitetste politische und Handels-Zeitung Süddeutschlands mit vollständiger Verlosungsliste.
Sorgfältige, zuverlässige Berichte, rascheste Meldung aller wichtigen Vorkommnisse. Umfangreicher Depeschendienst. Ausführlicher Handelstheil. Günstiger Versand.
Der Handelswelt besonders zum Abonnement empfohlen.
Festsetzungen großer Eile.
Theater, Kunst, Musik, Literatur, Sport.
Werkvolle Gratisbeilagen:
„Wirtschaftliche Mitteilungen.“
Fachzeitschrift für die Landwirtschaft, den Gartenbau und das Hauswesen.
Vollständige Verlosungsliste.
Insertions-Organ allerersten Ranges. Inserate kosten per 8-gespaltene Colonnenszeile 25 Pf.
Reklamen kosten per 4-gespaltene Zeile 60 Pf.
Abonnements-Preis pro Quartal nur **Mk. 3.71** bei allen Postanstalten und Postboten. Probe-Nummern gratis und franco. Bei Einsendung der Abonnements-Quittung pro 2. Quartal erfolgt Gratiszusendung bis 1. April.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitritts-Erklärungen** nehmen die Vorstandsmitglieder **Frauen Wecht,** Wehrstr. 18, **Berghof,** Hirschgr. 24, **Mess,** Kirchgasse 47, **Kern,** Sedanstr. 18, **M. Lambert,** Nerostr. 22, **Löw,** Gärtenbogensgasse 8, **Meyer,** Wehrstr. 5, **Opfermann,** Hellenstr. 56, **M. Ries,** Wehrstr. 11, **Schwarz,** Wehrstr. 7, **Spies,** Wehrstr. 38, **Unverzagt,** Wehrstr. 42, jederzeit entgegen. F 318

Maß. Geflügelzucht.

Junge Peking, u. Ind. Laufentchen, sowie **Brut- u. Trinkeier** zu haben. Wehrstr. 9, 1.
30 Pf. Neue amerik. Ringäpfel 35 u. 40 Pf.
30 Pf. Gem. Obst (7-8 Sorten) per Pfd. 40, 50 und 60 Pf.
20 Pf. Große neue Pflanzen p. Pfd. bis 70 Pf.
22 Pf. Vorzügl. Gemüsenud. Gartwaren, b. 70 Pf.
24 Pf. Macaroni, lose u. in Packeten, bis 60 Pf.
J. Schaub, Grabenstr. 3.
1.—. Gar. rein. Bienenhonig u. Bienenz. bei 5 Pf. 6284

Möbel.

Einzig in seiner Art

ist und bleibt das

Waaren- und Möbel-Credit-Haus

von

J. Ittmann,

Bärenstraße 4, 1. u. 2. Etage.
20 Filialen.

Durch den Bedarf meiner 20 Geschäfte bin ich in der Lage, auf

bequeme Theilzahlung

mit jedem Cassa-Geschäft zu concurriren.

Zum Umzug bringe mein großes Möbel- und Polsterwaaren-Lager
in beste Erinnerung.

Neuheiten in Herren- und Damen-Confection, sowie Kleiderstoffe u.
eingetroffen. 3070

Confection.

Polsterwaaren.

Manufactur.



Für die neue Wohnung.

Besonders vorteilhaft finden Sie

- Salon- und Bauertische zu Mk. 3.—, 5.—, 6.50, 7.50, 8.50, 10.— etc.
- Wandbretter zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 8.—, 10.— etc.
- Bücher-Etagèren zum Hängen zu Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 7.50 etc.
- Noten-Etagèren zum Stellen zu Mk. 4.—, 6.—, 8.50, 10.— etc.
- Console in allen Grössen zu Mk. —.30, —.50, —.75, 1.— 1.50 etc.
- Kleiderhalter zu Mk. —.50, 1.—, 1.50, 2.—, in neuer bester Art, in Nussbaum u. Eichen
- Handtuchhalter zu Mk. —.50, 1.—, 1.50, 2.25, 3.— etc.
- Handtuchständer, nussbaum matt und blank polirt, nur Mk. 2.50.
- Wandschränke zu Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 7.—, 10.—, 12.— etc.
- Decorations-Gegenstände, als: Fächer, Schirme, Wandteller, Nippes, Blumen, Vasen, Jardinièren etc.

Obengenannte Möbel sind grösstentheils in verschiedenen Holzarten, Nussbaum, schwarz, mit Gold, Eichen etc., in grosser Wahl am Lager. 3911



Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 2048.

Wegen Umzug

gewähre auf alle Conserven, als:

Spargel, Erbsen, Bohnen, Carotten, Kohlrabi, Tomaten, Champignons, Trüffeln, eingemachte Früchte etc., trotz billigster Preise

hohen Rabatt.

Für la Qualitäten und reelle Packung leiste Garantie. Beste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Private. Man verlange ausführliche Preisliste.

Wellritzstrasse 24. **Wilh. Frickel**, Moritzstrasse 44. Telephon 2234. 1601

Wer „Löwenkopf“.

Vertreter: **W. Anacker**, Bismarckring 15.

Bilderrahmen und Spiegel

jeder Art, sowie Neuvergoldungen empfiehlt zu billigen Preisen bei anerkannt tadelloser Ausführung. Große Auswahl in Photographie-Ständern u. Toilettenspiegeln.

Häfnergasse 5, **P. Piroth**, Häfnergasse 5, 8289
Vergolderei und Bildereinrahmungs-Geschäft.

Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung.

XXXI. Jahrgang.
Organ für Börse, Handel und Industrie.
Erscheint zwei Mal wöchentlich (Montag und Donnerstag).

Die nunmehr im 31. Jahrgang erscheinende **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** ist ein gewissenhafter Förderer solider Capitalanlage, ein rüstiger Kämpfer gegen unsolide Speculation.

Durch ihre zuverlässige, unabhängige und sachkundige Berichterstattung über alle Vorkommnisse auf dem Gebiete der Börse, des Handels und der Industrie hat sich die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** in Geschäfts- und Capitalistenkreisen eine geachtete Stellung erworben.

Die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** enthält zahlreiche, sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller Erscheinungen auf finanziellem und kommerziellem Gebiet, eine anregend geschriebene **finanzielle Rundschau**, **Leitartikel**, ein übersichtliches **Coursblatt** und in **Tabellen** die täglichen **Coursbewegungen** der wichtigsten **Börsenwerthe**.

Als **wöchentliche Extra-Beilage** bringt die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** eine **übersichtlich arrangirte, zuverlässige und vollständige Verlosungs-Liste**, die sich ganz besonderer Beliebtheit erfreut und für jeden Capitalisten geradezu unentbehrlich ist.

Inserate: Die 6-spalt. Petitzeile oder deren Raum 30 Pf.

Abonnements zum Preise von **Mk. 2.50** incl. Postaufschlag pro Quartal nehmen sämtliche Postanstalten des In- und Auslandes entgegen (Post-Zeitungs-Liste No. 2531); bei direkter **Franco-Versendung** durch unsere Expedition innerhalb des deutschen Postgebietes **Mk. 3.25** pro Quartal.

Probenummern gratis und franco.

Die Expedition der **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung**.

Gesangbücher

im Preise von Mk. 1.20 bis 10 Mk.,

Confirmations - Geschenke, neu und antiquarisch billig, in reicher Auswahl vorrätzig.

Heinrich Kraft,

Franz Bossong Nachf., Buchhandlung, früher **Keppel & Müller**, Antiquariat, 45. Kirchgasse 45.

Zum Quartals-Umzug

empfehle zu Zimmerdecorationen mein Lager in **Figuren, Büsten** etc. in Gyps u. Eisenmasse, sowie meine **Reparatur-Werkstätte** zum Reinigen, Bronzieren etc. derselben. 3956

Hochachtungsvoll

Jean Schill, Dohheimerstraße 5.

Gutes bürgerliches Mittagessen wird außer dem Hause abgegeben. Vertramstr. 22, Part., Thoreing. 3063

Richard Wagner-Verein.

Mittwoch, den 20. März, Abends 8 Uhr, im grossen Saale des „Civilcasino“.

Concert

unter Mitwirkung von Kammersängerin Frau **Reuss-Belee**, Herrn **Eduard Reuss**.

Programm:

- 1. Brautlieder Cornelius.
- 2. a) Impromptü, Fis-Dur } Liszt.
- b) Tanz in der Dorfschänke
- 3. Erzählung der Kundery aus 2. Akt des „Parsival“ Wagner.
- 4. Sonate H-moll Liszt.
- 5. Isoldes (Schlussgesang) . Wagner.

Die Mitglieder erhalten drei Billets zugesandt.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind an Musikalienhandlung von **Schellenberg**, Gr. Burgstrasse, zu richten.

Mitgliedbeitrag 10 Mk.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder, **numerirter Platz 4 Mk., unnumerirter Platz 2 Mk.**, sind ebenda und Abends an der Kasse zu haben. F 348

Der Flügel ist von **Steinway**.

Rochbrunnen-Bäder

ins Haus. Ich wohne jetzt **Bismarckring 33, 3 r.**, und bitte gefälligst, etwaige Bestellungen für Bäder ins Haus dahin gelangen zu lassen. Prompte Beilegung zugesichert, Preis nach dem Umstand. Eine 2-Pfennigkarte genügt zur Bestellung.

Ludwig Born,

Bäderlieferant für Rochbrunnen-Bäder.

Aleesamen.

Empfehle zur bevorstehenden Saatzeit zu billigsten Preisen:

Aecht Provencer Luzerner, garantiert feidrefet,
Pfäher u. Böhm. Rothklee,

Königsberger Saatwiden,
Saathafser etc. etc., sowie meine beliebte **Grassamen-Mischung**.

Garantie für grösste Keimfähigkeit. Muster stehen gratis zu Diensten.

Philipp Nagel,
Reugasse 2, nahe der Friedrichstr. 3062

Stadthalle in Mainz.

Ensemble-Gastspiel des **Cölner Reichshallen-Theaters**.
(Direction: **H. Fabrenkampff**)
Sonntag, den 17. März 1901, Abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung.

Beginn der grossen **Internationalen Ringkampfs-Concurrenz** (griechisch-römisch) um die **Meisterschaft von Süddeutschland 1901**.

Gesamtpreise: 4000 Mark.

Es Ringen heute:

Eberle (Deutschland) gegen **Pierre de la Savoyard** (Frankreich).

Van den Berg (Holland) gegen **Clement le Terrassieur** (Belgien).

Burghardt (Oesterreich) gegen **Aimable de la Calmette** (Frankreich).

Sämmtliche an der Concurrenz theilnehmende Ringer werden jeden Abend dem p. p. Publikum vorgestellt.

Das Preisrichteramt ist zusammengesetzt aus **Herrn Ewald Lomberg**, Obmann der grossen Ringkampfs-Concurrenz im Wintergarten zu Berlin, **Herrn Georg Stolz** und noch mehrere Herren aus den ersten Sportkreisen in Mainz.

Ringer, welche 3 Mal geworfen werden, scheiden aus der Concurrenz.

Zum 1. Male in Mainz:

Schwedisches Damen-Quintett
5 Durings 5,
Ausspielung à capella.

Bros. O'Brien,
phänomenale Turner am 3-fachen Ref.

Les Trombetta,
italienische Gesangsduettisten.

Das Orchester (30 Mann) besteht aus der Kapelle des **Zusanterie-Regiments No. 88**, unter Leitung der Kapellmeister **C. Oltersdorf** und **R. Fehling**.

Die **Stadthalle** ist elektrisch beleuchtet, angeführt von **Herrn H. Hirsch** in Mainz, die grossen elektrischen Bogenlampen sind von der Firma „**Gelios**“, **Cöln**-**Chrenfeld**, geliefert.
Preise der Plätze: Reservirter Platz 3 Mk., Sperrplatz 2 Mk., Saal 1 Mk., Gallerie 75 Pf. Billets zu ermäßigten Preisen: Reservirter Platz à 2,75 Mk., Sperrplatz 1,75 Mk. sind in den Cigarrenhandlungen von **Lindau & Winterfeld** und deren Filialen in Wiesbaden zu haben. (No. 9637) F 26

Montag, den 18.: Große Vorstellung.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 128. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 16. März.

49. Jahrgang. 1901.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Vorhängen, Spachtel- und Lüllstores, Kouleaux, Portieren, Möbelstoffe, Läuferstoffe, Kongreßstoffe, Bettdecken, Steppdecken

empfehle ich zum bevorstehenden Wohnungswechsel in

beispiellos großartiger Auswahl

von den wohlfeilsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Nur bewährte ausgeprobte Fabrikate. Preise enorm billig.

Wiesbaden, Kirchgasse 29/31. **M. Schneider**, Wiesbaden, Kirchgasse 29/31.

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungs-Jahr 1857. Unter Staatsaufsicht.
Versicherungscapital am 1. März 1901 über: 625 Millionen Mark
und Mt. 2,480,415 Jahresrente.
Gesamtactiva Ende 1900 über: 250 Millionen Mark,
wovon 83,2 % mit Mt. 208,092,314 auf mündelsichere erstklassige Hypotheken entfallen.
Bei freier Verfügung über ein Capital bietet die Rentenversicherung der Germania wegen
der unbedingten Sicherheit das beste Mittel zur Erlangung eines höheren Jahreseinkommens.
Auf je 100 Mt. Eingahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente auf Lebenszeit,
beispielsweise im Eintrittsalter:

60	63	65	67	70	75
9.11 %	10.05 %	10.85 %	11.82 %	13.30 %	15 %

des Einlagecapitals.

Nähere Auskunft kostenfrei durch:

Otto Horz, Hauptagent, Wiesbaden,
Hotel Sabu, Spiegelgasse.

Bürstenwaaren-Magazin

24 Kirchgasse 24 **M. O. Gruhl**, 24 Kirchgasse 24
(Tel. 2199), empfiehlt sein grosses Lager sämtlicher (Tel. 2199),

Besen- und Bürstenwaaren

in nur prima Qualität zu billigsten Preisen. Neuanfertigung sowie
Reparaturen aller Bürstenwaaren in kürzester Frist. Haushaltungseisen,
Schmierseifen, Toiletteseifen, sowie alle Wasch- und Putz-Artikel. 3979

Neben der Adler-Apotheke!

C. Scheibler & Co., Köln a. Rhein,
Chemische Düngerfabriken,

Hauptbureau: Köln a. Rhein, Stolzgasse 3-11,

halten sich empfohlen zum Bezuge von chemischen Düngemitteln aller Art, wie:

Superphosphat,
Ammoniat-Superphosphat

und allen sonstigen Superphosphat-Mischungen, Guanos und Thomaspophosphatmehl.
Garantie des Gehaltes unter Controle der landw. Versuchstationen Darmstadt,
Marburg, Speyer, Bonn u. s. w. (Man.-No. K. 1212) F 3
Billigste Preise. Prompte Bedienung.
Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

Direct importirte

Bordeaux-Weine.

Medoc Flasche 1.10,
St. Julien Flasche 1.30,
Vino da Pasto (ital. Rothwein) 50,
bei 12 Flaschen je 5 Pf. billiger. 3976

Carl Erb,

Adelheidstr. 76. Telephon 2284.

Garantirt reine

Kornbranntweine.

Dauhorner per Liter 1.20 Mt., von J. J.
Wagner, Hof Gaudenthal, Nordhäuser per
Liter 1.00-1.30 Mt., Jamaica-Rum per Flasche
von 1.80-3.70 Mt., Pfefferminz-Liquor per
Liter 1.20 Mt., Kummel-Liquor p. Liter 1.20 Mt.,
Samburger Tropfen per Liter 1.40 Mt. (be-
währtes Magen-Mittel).

Martin Scherger, vorm. Lotz,
Bleichstraße 3, Ecke Seilmundstraße.

Polster-Werkstatt Bleichstr. 4.
R. David.

Neuanfertigung und Anarbeiten aller Arten
von Polster-Möbeln und Betten, Decorationen etc.
bei sauberer Ausführung zu mäßigen Preisen.

Frendige Ernte

erzielt jeder Landwirt und Gartenliebhaber, der
seine
Aleesaat und Gartensamen
im
Altstadt-Consum, Meßgergasse 31,
kauft. 3997

Pehl's selbstdichtender
Wasserhahn Triumph

ist zu haben bei dem Erfinder 16885
W. Pehl sen.,
Blücherstraße 24.

Der Preis ist nicht höher als der ge-
wöhnlicher Niederdruck-Dähne.

Preise für Seife erster Qualität.

Trotz Seifenring bin ich in der Lage,
wesentlich unter Fabrikpreis anzubieten:

Prima weiße Kernseife	23 Pf. p. Pfd.
Prima hellgelbe Kernseife	22.50 b. 10 Pfd.
Prima weiße Schmierseife	23 Pf. p. Pfd.
Prima gelbe Schmierseife	21.50 b. 10 Pfd.
Prima weiße Schmierseife	18 Pf. p. Pfd.
Prima gelbe Schmierseife	17.50 b. 10 Pfd.
Prima weiße Schmierseife	17 Pf. p. Pfd.
Prima gelbe Schmierseife	16.50 b. 10 Pfd.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacher-
straße 49,
gegenüber der Gieser- u. Blatterstr. Telephon 414.

Für

Mainz

und weite Umgegend, die Provinzen Rheinhesen und Starkenburg, sowie das Rheingau bestimmte
Inserate

bestellen Sie am besten und zweckmäßigsten nur dem
Mainzer Anzeiger.

Von der ganzen Mainzer Geschäftswelt, vielen auswärtigen Inserenten und selbst von
der Concurrenz anerkannt als

erstes Insertionsorgan.

Weit über 100 eigene Agenturen in allen Orten der Provinzen Rheinhesen, Starkenburg
und dem Rheingau.
Geflesen nur von dem wohlhabenden, kaufkräftigen Publikum in Stadt u. Land.
Preisberechnungen und Probe-Nummern etc. werden auf Wunsch zugesandt.

Abonnement pro Monat 75 Pfennig.

Für jeden einzelnen Monat kann abonniert werden. Postzeitungsliste No. 4794.

Faust's Verdammung.

Morgen Sonntag, Vormittags 11 Uhr: Männer-Chor, Friedrichstrasse 25. Montag Abend 8 Uhr: Frauen-Chor; 8 1/2 Uhr: Männer-Chor in der Aula der Ober-Realschule, Oranienstrasse. F 458

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalt, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und nennzujehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern. Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt. Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Oral-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Anerkennende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alle nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenscheitler“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloofungsliste“, sowie „Amfliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Gutes bürgerliches Mittag- u. Abendessen bekommt man am billigsten im Speisensaal, Mauritiusstraße, Ecke Al. Schwalbacherstr. 9, b. Philipp Kolb. S. Gartenarbeit w. g. u. b. befragt Schulberg 9 bei Gärtn. Hensberg.

Gardinen-Wäsche und Spinnerei per Fenster 80 Pf., gewaschen 60 Pf. Westf. Goldgasse 6, 1.

Perfecte Kochfrau empfiehlt sich zu allen Festlichkeiten. Adlerstraße 12, Hth. Part. r.

Cautionssch. energ. Dame, Ende 30, w. Filiale zu übern., am 1. Kaffee- o. Theegeschäft o. Buchwaaren, hier oder auswärts. Offerten unter 4050 an Rudolf Mosse, Mainz. F 108

Wider-Rad, hart und gut erhalten, unter Garantie zu verkaufen Hellmuthstraße 8, Part.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, dass unsere liebe

Frau Cecilia Maas

nach langem, mit grosser Geduld getragenen Leiden heute sanft entschlafen ist. 2987

Wiesbaden, 14. März 1901.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Maas.

Die Bestattung findet in aller Stille statt.

Morgen Sonntag, von Vorm. 8 Uhr Ringkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Hr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hülfspred. Schöffler. Nach der Predigt: Ordination der Predigamtscandidaten Endres, Schwarz und Spehr. Herr Generalsuperintendent, Dr. Müller, Nachm. 3 Uhr: Prüfung der Confirmanden. Hr. Lieber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Risch. Donnerstag, den 21. März, Abends 5 Uhr: Passionsgottesdienst. Hr. Lieber. — Amtswoche. Laufen und Trauungen: Hr. Friedrich. Beerdigungen: Hr. Risch.

Zwei Ahtel Abonnement 12. Rückstg. abzugeben Humboldtstraße 15, 1. Sedantstraße 8 sind schöne Brieftauben zu verf. Gebrauchte Roth-, Weiswein- u. Seifschalen kauft L. Krausz, Fasanenstraße 26, Dach.

Ein Lagerplatz an der Sonnenbergstraße zum 1. April zu verp. Näh. bei Frau Brümmer, Adolphshöhe, „Villa Möller“. 3819

Friedrichstraße 33 ist ein großer Laden mit oder ohne Einrichtung der sofort zu vermieten. 1618

Sienensstraße 27, 2. gut möbl. Zimmer mit sep. Eingangogleich zu vermieten.

Ein freundl. schön möblirtes Zimmer mit separ. Eingang im Vorderhause Admetberg 7, 2. St. links, ist zu vermieten.

Gesucht von einer Dame ein bis zwei elegant möblirtes Zimmer mit Frühstück in seinem ruhigen Hause, am liebsten bei alleinstehender Dame. Off. unter N. J. 189 bitte im Taubl.-Verlag niederzulegen.

Herrschafsköchin, perfecte, gesucht. Jeunisse recht Angabe über Alter, Religion u. Ansprüche unter G. H. 164 an den Taubl.-Verlag.

Lebensstellung! Zwei Auspostoren u. Agenten gesucht für renomirte Ver.-Ges. (Lebens-, Kinder-, Volks-, Sparposten u. Verborg.-Vers.). Hohe Provil. Festes Gehalt. Offerten unter G. H. 162 an den Taubl.-Verlag.

Ein tüchtiger Schreiner gel. Schreibst. 7. Zünbergelassen gel. Sedantstr. 10, 1. Hth.

Sauberer kräftiger Hausburche für unsere Filiale Friedrichstr. 12 gesucht. 4002 Maschinenfabrik Wiesbaden. Gel. m. b. v.

U. arm. Madam verl. aut d. Wege v. Lindenstr. b. Rathhaus braunes Lederportem., enth. 20 Mk. in Gold, Silberklein. und Kleingl. Abz. gegen Belohn. Arbeitsnachw. f. Frauen, Rathhaus.

Verloren Monatskarte für Elektrische u. Schwalbacher Bahn. Näh. Bismarck-Ring 34, 2.

Ein verlegt, traurig, trostlos. Begreife nicht? Auf so verlegte Worte von mir nichts verlangend, nur Liebend, Ergeben, Unbefangenes Deine, kein fremdliches Wort!

H. O. Urwarte Dich morgen bestimmt 11.30.

Zwölfliche Anzeigen

Evangelische Kirche. Sonntag, den 17. März. Lutare.

Werkkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Hr. Schäfer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Siemendorf. Nachm. 3 Uhr: Hr. Schäfer. Prüfung der Confirmanden. — Amtswoche. Hr. Schäfer. Sämtliche Kirchhandlungen. Hilfe Gaben zur Alibung armer Confirmanden werden von den Pfarrern der Gemeinde mit Dank entgegengenommen. Dienstag, 19. März, Nachmittags von 4—6 Uhr, Arbeitsstunden des Missions-Frauenvereins im Pfarrhause Luisenstraße 32. Donnerstag, den 21. März, Passionsgottesdienst 5 Uhr. Hr. Siemendorf.

Evangelisches Vereinshaus, Winterstraße 2. — Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsschule) Nachmittags 4 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. — Gemeinschaftsstunde jeden Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr.

Ca. Männer- und Jünglingsverein. Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Sonntag von 3 Uhr an: Freie Unterhaltung. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag von Hr. Grein im H. Saal. Die Entwicklung der Mission im 19. Jahrhundert. Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelgesprächsstunde. Männer und Jünglinge sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Jugendverein. Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Geistliche Vereingung. Um 5 1/2 Uhr: Andacht. Dienstag Abend 9 Uhr: Bibelgesprächsstunde. Junge Leute, besonders Lehrlinge, möchten wir zu diesen Versammlungen herzlich einladen.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Beesenmeyer. 3 Uhr: Vorstellung u. Prüfung der Confirmanden. Hr. Diehl. — Amtswoche. Laufen und Trauungen: Hr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Hr. Diehl. Mittwoch, 20. März, Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Hr. Grein.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2—5 Uhr für Erwachsene geöffnet. — Jungfrauen-Verein der Bergkirche-Gemeinde. 4 1/2—7 Uhr: Versammlung confirmirter Töchter. 8 Uhr: Familien-Abend des Christlichen Arbeitervereins.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalitäten: Rheinstraße 54, Part. Sonntag von 3 Uhr ab: Freie Unterhaltung. Jugend-Abtheilung um 5 Uhr Vortrag von Herrn Warkat über „Gruß König Arndt“. Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelgesprächsstunde. Mittwoch, Nachm. 4 bis 5 1/2 Uhr: Keller-Verammlung. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung der Jugend-Abtheilung. Turnen und Bibelstunde. Jeder junge Mann und Jüngling ist willkommen.

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Hr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hülfspred. Schöffler. Nach der Predigt: Ordination der Predigamtscandidaten Endres, Schwarz und Spehr. Herr Generalsuperintendent, Dr. Müller, Nachm. 3 Uhr: Prüfung der Confirmanden. Hr. Lieber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Risch. Donnerstag, den 21. März, Abends 5 Uhr: Passionsgottesdienst. Hr. Lieber. — Amtswoche. Laufen und Trauungen: Hr. Friedrich. Beerdigungen: Hr. Risch.

Glacetal. Gottesdienst 10 Uhr: Hr. Risch. Versammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4 1/2—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsschule). Montag Abend 8 Uhr Versammlung der confirmirten Mädchen von Hr. Risch. Mittwoch Nachm. von 3—6 Uhr Arbeitsstunden des Frauenvereins. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Probe des Ringkirchen-chores. Donnerstag Nachmittags 3 bis 6 Uhr Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung der confirmirten Mädchen von Hr. Lieber. Abth. 1. Freitag Abend 5—7 Uhr Zusammenkunft der confirmirten Mädchen von Hr. Lieber. Abth. 2. Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Abendgottesdienst 11 1/2 Uhr. Jeden Sonntag 4 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Passionsgottesdienst Donnerstag 5 Uhr. Hr. Neuborg.

Katholische Kirche. Sonntag, den 17. März.

1. Pfarrkirche zum heil. Bonifatius. Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang. 6 Uhr: Schluss der Conferenzen des P. Cyrillus. Am Montag und Dienstag um 6 Uhr ist Andacht zum heil. Josef. Am Feste (Dienstag) 7 Uhr Segenam., am Vorabend von 5 Uhr an Gelegenheit zur Beichte. Am Mittwoch und Samstag 6 Uhr Fastenandacht mit Segen. An Wochentagen heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr. 7 1/2 Uhr sind Schulmessen: Montag und Donnerstag für die Bleichstraße-Schule, Dienstag u. Freitag für die Fischerstraße, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die höhere Mädchenschule und die Justitze. Freitag 5 Uhr, Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheiten zur Beichte.

2. Maria-Hilf-Kirche. Morgens 6 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Frühmesse 6 1/2, zweite heil. Messe 7 1/2. Abendgottesdienst (Ant) 9 Uhr, heil. Messe mit Fastenpredigt 10 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr Andacht zu Ehren des heil. Josef mit Umgang. Dienstag, Fest des hl. Josef, Morgens 7 Uhr, feierl. Amt mit Segen. Dienstag und Freitag Abend 6 Uhr Fastenandacht mit Segen. An Wochentagen heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr sind Schulmessen: Dienstag und Freitag für die Gastellstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße u. Steinfstraße-Schule und die Justitze. Freitag Nachmittags 6—7 Uhr, Samstag Nachmittags 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheiten zur Beichte.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstraße. Sonntag, den 17. März, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: No. 45, 53, 43.

Apotholische Gemeinde. Kleine Schwalbacherstraße 10, 2. St. (Gewerkschalle). Sonntag, den 17. März, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigt. (Neben die heutige Wirkenszeit Jesu in u. durch seine heutzutage lebenden Apostel.) Es hat Jeder freien Zutritt. Dienstag, den 19. März, Abends 8 Uhr: Offentliche Predigt.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst. Adelheidsstraße 23. Sonntag, den 17. März (Lutare), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 20. März, Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.

Hr. Staudenmeyer. Baptisten-Gemeinde, Driemenstr. 54, Hth. St. Sonntag, den 17. März, Vorm. 9 1/2 u. Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Nachm. 5 1/2 Uhr: Jungfrauen-Versammlung, wozu alle Jungfrauen herzlich eingeladen sind. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Feststunde. Zutritt frei für Jedermann.

Methodisten-Gemeinde, Sienensstraße 1, 1. St. Sonntag, den 17. März, Vorm. 10 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8 Uhr: Predigt. Montag, Abends 8 Uhr: Jugendbund. Dienstag, Abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Donnerstag, Abends 8 Uhr: Missionsverein. — Jedermann herzlich willkommen. Prediger Barnikel.

Heilsarmee, Frankfurterstraße 13. Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst. Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe. 4. Fastenwoche (Kreuzwoche). Montag, Dienstag, Donnerstag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Stunden. Mittwoch und Freitag, Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Fastenmesse. Jeden Abend 8 Uhr: Vesper. Freitag Abend 5 Uhr: Abendgottesdienst und Beichte. Samstag, Vorm. 10 Uhr: Heil. Messe und Communion. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury. Services: Sundays: First Celebration, 8.30; Matins and Choral Cel., 11; Evensong and Litany, 5; Instruction (open to all), 5.45. Weekdays: Matins and Celebration, 8.15; Wed. and Fri., Matins and Litany 10.30, Celebration, 11. Holydays, Wed., Fri., Sat.: Evensong, 4. Chaplain: Rev. E. J. Treble, Moritzstr. 27, 1.

Familien-Nachrichten

Aus anowärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Verlobt. Fräulein Elisabeth Knauer mit Herrn Hauptmann Wilhelm Röhl, Colbe a. S.—Thorn. Gebohren. Herr General Nikolai von Adelsin, Petersburg. Herr Commerseurath Karl Ferdinand Wahl, Rürich. Herr Rittergutsbesitzer Josef Rattner, Rogowitz. Herr Postdirector Emil Christmann, Böhlow. Herr Rangleitrah a. D. G. von Emden, Bergen. Herr Director a. D. J. von Pleiderer, Stuttgart. Herr Langder. Rangleitrah a. D. Georg Bamer, Göttingen. — Freifrau Franziska von Schön zu Holzhausen, geb. Busch, Wiesbaden.